

ISSN: 1861-5856

© klein-klein-verlag

Inhaber: Dr. Stefan Lanka

LmZ Nr. 05/2011

Leben

mit Zukunft

Jeder hat mal Krebs Viele werden dabei erwischt!

GESUNDHEIT

Krebs! Was nun?

Der Beginn unserer neuen Krebsserie. Was sagt Schulmedizin zum Krebs, was sind die wirklichen Ursachen, und wie kann man handeln?

EURO-ZONE

Ein Brief an Griechenland.

Warum musste Griechenland gegen Deutschland verlieren und pleitegehen? Wie könnte eine Restchance auf Schuldenabbau genutzt werden?

16

RECHTSTAAT

Gesetze und Gerechtigkeit

Ungerecht wird es meist da, wo Gesetze missachtet werden. Daher ist der Rechtstaat der konkretere Hebel gegenüber der rein moralischen Kritik.

Editor

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zuerst möchten wir uns bei all denjenigen herzlich bedanken, die die Optimierung unserer Arbeit, die zurzeit noch unsichtbar auf Hochtouren läuft, mit der Wahl des Treueabonnements 2012/2013 für unser Magazin "Leben mit Zukunft" unterstützen. So viel Zuspruch haben wir erhofft, aber nicht erwartet!

Weil mein Krebs-Artikel so umfangreich ist, kann der versprochene nächste Beitrag zur Numerologie erst in der nächsten Ausgabe erscheinen. So viel sei aber verraten: Er beschreibt Michael Jackson, den ich wegen seines "Earth Songs" schätze und ehre.

Das ausschließlich deutsche EHEC 11 ist vielleicht aufgrund unseres Zutuns so schnell gegangen, wie es gekommen ist, dürfte aber nach meinen Schätzungen immer noch knapp eine Milliarde € Umsatz erzeugt haben.

Multi-Minister Dr. Rösler, Kanzlerin Merkel und die gesamte FDP schweigen immer noch darüber, ob Dr. med. Rösler seine Doktorarbeit nun selbständig erarbeitet oder eine Auftragsarbeit durchgeführt hat, weswegen ich die Staatsanwalt-



schaft bemühen musste, zu prüfen, ob er seinen Doktortitel zu recht führt oder nicht. Wir oder die Massenmedien werden darüber berichten. Wer halt zuerst kommt.

Für Christoph Hannemann und mich vom kleinklein-Verlags-Team ist es eine große Freude, einen neuen Mitdenker für die Sache gefunden zu haben: Es ist Cornelius Müller aus Leipzig, 22 Jahre, Schulabschluss in Hamburg - wo wir uns 2008 kennengelernt haben - der jetzt in Wuppertal Physik und Chemie studiert. Er stellt sich in dieser Ausgabe mit einem ersten Artikel zur Rechtstaatlichkeit vor, gefolgt von einem weiteren Beitrag in der nächsten Ausgabe von LmZ.

In diesem Sinne! Ihr Dr. Stefan Lanka und Christoph Hannemann

Inhalt:

Krebs was nun?	3	Zwanzig aus Hunderten Kommentaren zu Bautzen	29
Brief an Griechenland - Vorschlag			
einer Währungsreform	16		
		Rechtsstaatlichkeit	32
Bio-Wasser aus eigener Produktion:			
Mein Traum vom Wasser wurde wahr	20	Kommentar zu Cornelius Müllers Beitrag zur Rechtstaatlichkeit	34
Meine Gedanken zum MAUNAWAI			
Wassersystem	26	Vorträge und Seminare in Langenargen und außerhalb	38
Persönliche Dienstaufsichtsbeschwerde über			
Carmen Becker,		Unser neues Gastbuch:	
Vizepräsidentin des Landgerichtes Bautzen	27	Handbuch des Bodenlebens	44

Krebs was nun?

In jeder der kommenden Ausgabe werden wir eine Krebsart besprechen und den Meinungen der westlichen Hochschulmedizin über die Ursachen, Behandlung und Prognosen die biologische Realität gegenüberstellen.

Sinn und Zweck dieser Serie ist es, unbegründete Ängste zu nehmen, Hilfestellung zu geben und Betroffenen wie Interessierten zu zeigen, wie und dass jeder dazu beitragen kann, die Situation für sich und alle zu ändern.

Dazu ist eine umfassende Betrachtung des Themas Voraussetzung, um das Gut-Böse-Denken hinter uns zu lassen, das oftmals die wahren Gründe verdeckt, und gleichzeitig das eigene Handeln blockiert.

Auch in der Beurteilung dessen, was bei Krebs geschieht, müssen wir das Gut-Böse-Denken hinter uns lassen, sonst wird der Neuanfang schwieriger oder unmöglich.

Die Deutsche Krebshilfe schreibt:

"Krebs. Eine Diagnose, die Angst macht. Die von Trauer, manchmal Wut und oft Hilflosigkeit begleitet wird. Eine Krankheit, die den Betroffenen selbst, aber auch ihren Familien und Freunden das Gefühl gibt, allein zu sein.

Jedes Jahr erkranken in der BRD nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts 450.000 neu an Krebs. Für viele von ihnen ist die Diagnose zunächst ein großer Schock. Unsicherheit und Angst treten an die Stelle von Sicherheit und Vertrauen."

Bevor wir uns fragen, ob diese Angst begründet ist und wie es dazu gekommen ist, dass so viele Menschen an Krebs leiden und sterben, ist es wichtig, zuerst die Modelle der Schulmedizin und deren Ideengeschichte aufzuzeigen. Anschließend werden wir die Modelle mit ihren eigenen Widersprüchen widerlegen, um so Platz zu machen für die Biologie, die alles erklärt.

Die Krebs-Idee

Die zentrale Idee der westlichen Hochschulmedizin bei Krebs ist, dass durch Schädigung aller Art,

durch Altern und Infektionen, die Gene zerstört und Krebsgene aktiviert werden. Die Zellen entziehen sich der Wachstumskontrolle des Körpers und werden aggressiv.

Dadurch häufen sich Zellen an und bilden ab einer gewissen Größe spontan eine zusammenhängende Masse. Diese formt sich weiter und bildet einen Tumor, der sich an das Blut- und Lymphsystem anschließt.

Dabei wird in gutartige, bösartige und Zellen fressende Krebsarten unterschieden, je nachdem, ob vom Krebs behauptet wird, dass er in andere Gewebe eindringt oder nicht, sich im Körper an anderen Stellen verbreitet (Metastasen) oder ob sich Gewebe punktuell auflösen.

Die Metastase

Die größte Angst bei Krebs wird durch dieses Wort erzeugt, denn in über 90% der Todesfälle bei Krebs sind die Menschen nach der Zweit-Diagnose an "Metastasen" gestorben.

Die Idee hierbei ist, dass sich vom Tumor Zellen lösen. Sie wandern durch die Gewebe und Häute des Tumors, durch die Matrix, in die alle Zellen eingebettet sind. Nach dem Durchdringen von Blut- oder Lymphgefäßen gehen sie den gleichen Weg rückwärts, um durch die umgebenden Häute in ein Organ zu gelangen. Hier bilden sie nun die Krebskolonie.

Nach meiner Erfahrung haben Menschen ohne Krebs-Diagnose eine gute Chance die Ideen über Krebs erfolgreich zu hinterfragen, wenn sie die Idee der Metastase überprüfen und nicht in den Details einer Krebsart stecken bleiben.

Menschen mit einer Krebs-Diagnose tun sich dabei schwerer. Bei der Diagnose "Metastasen" sitzt der zweite Diagnose-Schock oft so tief, dass es dem Menschen nicht mehr möglich ist, objektiv über sich und die Diagnose nachzudenken.

Das Neue Krebs-Modell

Seit fünf Jahren dominiert in den Fachzeitschriften, den Kongressen, bei der Finanzierung der Krebsforschung und vor allem auf den Geld-Anlage-Märkten und Börsen (mit Krebs werden global jährlich 500 Milliarden € Umsatz generiert) ein ganz anderes Krebs-Modell, das mit den alten Vorstellungen über Krebs nicht mehr in Einklang zu bringen ist.

Neuerdings wird behauptet, dass der Tumor nicht mehr eine Monokultur aggressiver, außer Kontrolle geratener Zellen sei, sondern eine Mischung gut funktionierender Zelltypen, die mit dem ganzen Körper kommunizieren.

Der Tumor, woher er auch immer kommen möge, würde seine Binde-, Fett-, Blut-, Lymph- und Immun-Zellen auf intelligente Art selbst zusammenstellen. Dabei bediene er sich eines Tricks, um einen bestimmten Typus von Zellen des Immunsystems in mehrfacher Weise für sich auszunutzen.

Der Tumor locke die sog. M2-Fresszellen an, die nicht nur nicht fressen, sondern das Gegenteil tun, nämlich dem Körper beim Aufbau von Gewebe helfen. Dies wiederum wird damit erklärt, dass der Tumor dem Immunsystem vorgaukeln würde, dass er eine Wunde sei, um so nicht abgestoßen zu werden.

Diesen Nintendo-Gentech-Immun-Krankheits-Modellen hat sich eine ganze Generation von jungen Medizinern und Biologen geopfert. Der sich daraus ergebende Spaß und die Trauer dürfen jedoch nicht davon ablenken, dass die Krebs-Medizin nur die Speerspitze der "Life-Science", der "Wissenschaft des Lebens" ist. Sie zielt nämlich auf die Patentierung aller Lebensmittel, dem weltweit größten Markt, ab.

Das Konzept der Life-Sciences, die umfassende Vermarktung allen Lebens, wurde in den 60igern Jahren geplant und bis heute konsequent durchgezogen. Dahinter stehen die Idee und der objektive (!) Zwang der totalen Beherrschung allen Lebens durch die Gentechnik und die sich ergebende Notwendigkeit, den Medizin- und Lebensmittelmarkt durch Dogmen und Patente global zu kontrollieren.

Christoph Hannemann überlegt hier zu Recht, dass es in dem Zusammenhang auch sein kann, dass z.B. das Dogma in der Ernährungs"wissenschaft" erhalten wird, dass der Mensch kaum Fett essen sollte, dafür aber mindestens 300 Gramm Kohlenhydrate am Tag bräuchte. Durch sie verfettet er in Wirklichkeit. Damit werden die Leute ernährungsbedingt krank und die Pharma hat wieder Umsatz.

Allerdings dürfen wir nicht den Fehler machen, die Vorgänge im alten Gut-Böse-Denken zu beurteilen, denn sonst können wir die tatsächlichen Ursachen und objektive Zwänge, die die Beteiligten zu diesem Handeln zwingen, nicht erkennen. Im Verstehen der tatsächlichen Ursachen und objektiven Zwänge liegt nämlich die Lösung des Problems.

Die personalisierte Medizin

Das behauptete sog. Immunsystem, in das das Gut-Böse-Denken und die ganzen Widersprüche der Medizin hinein getragen werden, soll nun die ganze Schuld auch bei Krebs tragen. Doch außer bei den Vorstellungen über die Gene und jenes Immunsystem nähert sich die Schulmedizin mit diesem oben dargestellten neuen Krebs-Modell zu-

mindest in einem Aspekt der biologischen Realität, wie nämlich unser Körper tatsächlich funktioniert.

Einen Nutzen davon haben die Menschen nicht. Im Gegenteil, mit diesem Modell der genetischen Steuerung aller Lebensvorgänge durch individuelle Gene, die so schlau sind, selbst das Immunsystem für einen Krebs-Amoklauf zu missbrauchen, wird das Zeitalter der Gentechnik und gentechnische Behandlung in der Medizin eingeleitet.

In Deutschland trat 2006 ein Gesetz in Kraft, um aus dem ehemaligen Hauptquartier der westlichen Hochschulmedizin, dem Robert Koch-Institut (RKI), nach Vorbild und Anleitung von US- Amerika das Institut für die Gesundheit des deutschen Volkes zu machen. Grundlage ist die Gentechnik, genannt wird sie "Personalisierte Medizin."

In fünf Jahren soll es so weit sein. Jeder Mensch soll aufgrund seiner Gene diagnostiziert und behandelt werden, allein schon weil die bisherige Medizin nicht mehr bezahlbar sei und weil mit der Gentechnik, wenn sie heilen würde, theoretisch Einsparungen möglich wären.

Dabei gehen die geplanten Maßnahmen weit über das bisherige Gebiet der Medizin hinaus in die persönliche Lebensführung hinein. Dass die Bundes-Politik jedes Jahr neue Milliarden-Projekte für die Gentechnik verabschiedet und diese Investitionen nicht der Pharmaindustrie überlässt, die jedes Jahr noch größere Gewinne einfährt, weil sie sich die Forschungsgelder sparen kann, beweist zweierlei:

Erstens, dass es dem Land schon sehr schlecht gehen muss, wenn es sich auf widerlegte Ideen stützen muss und die Milliarden nicht in sinnvolle Konzepte wie z.B. die Energieautarkie investiert. Zweitens, dass die Politik ganz offensichtlich nur noch den objektiven Zwängen der Kapitalrendite dient und nicht den Menschen.

Der neue Kampf

Die meisten Ansätze der heutigen Krebsbekämpfung liegen deswegen im Gebiet der Gentechnik. Von ihr wird behauptet, dass sie in der Lage sei, dem Krebs gezielt den "Saft abzudrehen". Offen-

sichtlich hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass gerade schnellwachsende Tumore im Vergleich zu den "gesunden" Organen und Geweben des Körpers resistenter gegen Chemo-Gifte und Strahlungen sind.

Mehr noch, es wird neuerdings ernsthaft behauptet, dass Tumore viel intelligenter seien als bisher gedacht. Es wird tatsächlich geglaubt, dass sie die Konzentration von gefährlichen Sauerstoffradikalen im Körper senken würden. Früher hat man das nur der Wirkung von Vitaminen und Antioxidantien zugeschrieben.

In der Logik dieser Behauptungen, die die Wissenschaftler als Realität empfinden, dürfte eigentlich kaum noch ein Tumor bekämpft werden. Stattdessen müsste er als ewiger Jungbrunnen, der das Altern verhindert, gehegt und gepflegt werden. Menschen würde das Rauchen nur dann empfohlen werden, wenn sie einen Tumor nachweisen können.

Der unversöhnliche Bruch mit dem Dogma der alten Krebs-Medizin ist dadurch entstanden, dass das neue gentechnisch-immunologische Dogma davon ausgeht, dass es bei der Behandlung von Krebs nicht mehr auf die Lokalisation des Tumors ankommt, sondern nur noch auf sein genetisches Profil. Jedem ernsthaften Onkologen, Mediziner und Biologen muss das hart aufstoßen.

Die Zellkernschmelze

Entscheidend sei das genetische Profil des Tumors. Man könne es lesen, feststellen und so den Tumor mittels gentechnisch hergestellter Impfungen und gentechnischer Antikörper gezielt immunologisch bekämpfen, auch wenn der Tumor noch gar nicht sichtbar geworden ist.

Wie wir sehen werden, sind Krebs und Tumore ganz normale Sonderprogramme des Körpers zur Aufrechterhaltung des Lebens. Alle diese lebenswichtigen Vorgänge im Körper werden jedoch unter dem neuen Gen-Dogma der Krebs-Medizin, der "Personalisierten Medizin", die als Revolution ausgegeben wird, bekämpft.

Die Behauptung, dass nun gentechnisch-immunologisch "sanfter" gekämpft wird als bisher und die klassischen "Nebenwirkungen" zurückgehen, darf nicht darüber hinweg täuschen, dass sämtliche gentechnischen Produkte, besonders Arzneien mit gentechnischen Molekülen, durch aktivierte DNS in Kreisform verseucht sind, die sich in den Zellkern einfügt und diesen und die Zelle auflöst.

Auch hier werden primär das Gehirn und das gesamte Nervensystem getroffen. Ihre Zellen weisen mit Abstand den größten Stoffwechsel auf und sind deswegen intensiver mit giftigen Substanzen und den genetischen Trojanern konfrontiert als alle anderen Organe, Gewebe und Zellen des Körpers.

Die Erfolge

Oftmals werden an sehr kleinen Kindern neue und "sanftere" Krebs-Bekämpfungsmethoden getestet, in der Hoffnung wenigstens in dieser Gruppe Erfolge vorweisen zu können. Dadurch konnte die durchschnittliche "5-Jahre-Überlebenrate" in der Gruppe der bis zu Vierjährigen in den letzten zwanzig Jahren von 57% auf 82% gesteigert werden.

Es gibt keinerlei Untersuchungen oder ein nationales Krebsregister, um längere durchschnittliche "Überlebensraten" oder gar absolute Zahlen zu erhalten, keine Zahlen derjenigen, die sich nach der Diagnose <u>nicht</u> behandeln lassen. Bei Kleinstkindern werden kaum die typischen und "gefährlichen" Krebsarten der Erwachsenen, sondern harmlosere "Krebserkrankungen" diagnostiziert.

So kann und darf selbst dieser einzige Erfolg der gerade 40 Jahre alt gewordenen westlichen Krebspolitik, der US-amerikanische "Krieg gegen Krebs", berechtigt angezweifelt werden. Beim Thema Krebs kann bis heute kein jemals behaupteter Erfolg einer Krebstherapie überprüft werden, weil es trotz der ansonsten sehr großzügigen staatlichen Datensammelei bis heute kein nationales Krebsregister gibt. Und das, obwohl Krebs gleich hinter angeblichen Kreislauferkrankungen die zweithäufigste Todesursache sein soll.

An einer aktuellen Werbekampagne wird deutlich, wie die Industrie emotional sehr wirksam Stim-

mung macht, Hand in Hand mit der Politik, um in der Bevölkerung keinen Zweifel an Krebs aufkommen zu lassen. Sie lässt die "Zweifler" als Menschenfeinde erscheinen, um der Gentechnik durch Krebs zur Akzeptanz zu verhelfen:

Im Vordergrund eines Laborarbeitsplatzes vor einer brennenden Kerze auf einem Muffin, ist eine Geburtstagsgrußkarte zu sehen. Daneben steht: "4 Mal den Geburtstag im Labor verbracht. 2 Schulaufführungen der Tochter verpasst. 1 neue Therapie gegen Krebs bei Kindern entwickelt." Die 4, 2, 1 erscheinen dabei im Fettdruck.

Mit dieser Kampagne wird die Bevölkerung zusätzlich dadurch unter Druck gesetzt, indem sie zu Spenden aufgerufen wird, "damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden."

Der Staat

Die staatlichen Gesundheitsbehörden und Regierungen setzen sich dem begründeten Verdacht aus, wider besseres Wissen die Medizin nicht zu überprüfen und zu kontrollieren.

Alle bisher angefragten und informierten staatlichen Stellen und Abgeordnete blieben untätig und verschanzen sich dabei unzulässigerweise hinter dem Grundgesetz (GG. Sie behaupten in Bezug auf Artikel 5, Absatz 3 und hier den ersten Satz, dass die Wissenschaft frei und damit nicht kontrollierbar sei, obwohl Artikel 5, Absatz 3 und hier der zweite Satz eindeutig regelt, dass die Wissenschaft, die an die Öffentlichkeit geht, also die Lehre, streng an die klaren Vorgaben des Grundgesetzes gebunden ist.

Die "Lehre" darf nicht lügen, was die Würde der Menschen verletzt (Artikel 1 GG), und darf auch nicht in das Recht auf körperliche Unversehrtheit und das Recht auf Leben eingreifen (Artikel 2 GG). Von der Verschwendung öffentlicher Gelder ganz zu schweigen.

Allein die deutschen Universitäten kosten den Steuerzahler pro Jahr ca. 50 Milliarden €, die Hälfte davon geht in die Gehälter und Renten der größtenteils beamteten Wissenschaftler. Den größten Teil nimmt die Krebsforschung für sich in Anspruch.

Wenn das Grundgesetz heute wirksam würde, gäbe es morgen keine Chemo, Bestrahlung und Gentechnik mehr. Tatsächlich hätten wissenschaftliche Erkenntnisse die Chance, zum Wohle aller Menschen angewandt zu werden. Nicht nur bei Krebs. Allein die möglichen Einsparungen im Gesundheitsbereich reichten aus, unsere Schulden in wenigen Jahren zu bezahlen.

Sie und ich

Das ist ein Etappen-Ziel unserer Arbeit und Zweck dieser Artikel-Serie. Ich bin mir ganz sicher, dass es mir nur dann gut gehen kann und ich z.B. keine unbegründeten Ängste vor Krankheiten haben muss, wenn es allen Menschen gut geht, d.h. auf globaler Ebene die Erklärung der Internationalen Menschenrechte realisiert worden ist.

Die jetzigen Krisen, allen voran die Zins-Krise, die daraus folgenden Umwelt-Krisen z.B. der kippenden Meere und die Krise des gesundheitlichen und geistigen Zerfalls, sind objektiv gesehen enorme Gefahren, die den Fortbestand der Menschheit in Frage stellen.

Auf der anderen Seite erhöht sich gerade in Krisenzeiten die Chance, dass eine Veränderung, wie wir sie anstreben, nämlich eine heilende Krise, möglich ist. Hier sind wir bis jetzt nicht weiter gekommen und brauchen mehr denn je Ihre Hilfe, hauptsächlich in Form von Impulsen, die von Ihnen ausgehen.

Ich helfe Ihnen im Verständnis bei "Krebs" und Sie helfen uns, den Drei-Stufen-Plan umzusetzen, der im Interesse aller Menschen ist. So kann es gehen. Vielleicht ist es ganz einfach. Wie bei Krebs, bei dem sich die Angst erzeugenden Modelle der Schulmedizin alleine schon durch ihre eigenen Widersprüche auflösen.

Man muss nur richtig hinsehen und das habe ich für Sie getan. Ich und Du, Müllers Kuh. Und die muss vom Eis. Also schieben Sie, sonst erfriert die Kuh oder das Eis schmilzt irgendwann und die Kuh ersäuft. Ausgerutscht ist sie schon.

Die Widerlegung

Durch Logik und Tatsachen sind die zentralen Annahmen bei Krebs widerlegt, dass durch Schädigungen Körper-Zellen außer Kontrolle geraten, um später die zusammenhängende Masse eines Tumors zu bilden, dass Krebs wandern und andere Gewebe und Zellen fressen kann,

- Tumore sind sehr gut funktionierende Auslagerungen von Organ- oder Gewebsfunktionen, die perfekt konstruiert und an das Blut-, Lymph- und Faszien-System angeschlossen sind. Geschädigte und außer Kontrolle geratene Zellen, aus denen ein Krebs hervorgehen soll, könnten einen solchen perfekten Aufbau nicht koordinieren und die Form und Funktion, oftmals über Jahrzehnte, nicht aufrechterhalten.
- Bisher konnte nichts anderes beobachtet worden, als dass sich "Krebs" nur aus vorhandenen Geweben und Organen heraus entwickelt. Dabei benutzt er die Infrastruktur des Gewebes oder Organs, die Ummantelung, das Blut-, Lymph- und Faszien-System und baut sie bei Bedarf weiter aus.
- Frei wandernde Krebszellen, also die Idee der Metastase, sind noch nie beobachtet worden, weder beim Herauslösen aus dem Tumor, noch auf der Wanderschaft oder beim Einwandern in ein neues Organ oder das Gehirn.
- 4. Alle Krebsarten haben exakt und zu 100% die gleiche Gewebs- und Organ-Charakteristik des Organs, an dem sie gefunden werden. Noch nie ist ein Krebs gefunden worden, der einen anderen Organ- oder Gewebsbezug hat, als den, an dem er sich befindet.
- Gegen jede Logik werden Vorgänge als Krebs und Metastasen behauptet, bei denen sich Zellen und Gewebe, z.B. ein Knochen, abbauen. Erschwerend für dieses Modell kommt hinzu, dass an

den Abbaustellen weder die Anwesenheit noch die Aktivität von Zellen gefunden wurden, die für den Abbau verantwortlich wären. Dabei wird geleugnet, dass sich alle Zellen und Gewebe des Körpers selbstständig und ohne fremde Hilfe auf- und abbauen. Je nach biologischem Programm, das gerade abläuft, bauen sie sich zweckmäßig stärker auf oder ab. Das wird dann von der Schulmedizin als krankhaft und als Krebs behauptet.

- In der Röntgenaufnahme wird sichtbar, dass die "Tumore" des Gehirns immer als Ring von "außen" nach "innen" beginnend wachsen, um einen "Tumor zu bilden" und nicht, wie das Krebs- und Metastasen-Dogma behauptet, einer Zelle ausgehend von innen nach außen. Dabei wird verschwiegen, dass es sich bei den behaupteten Gehirn-Tumoren immer um eine gesteigerte Aktivität der als "Stützzellen" ausgegebenen Gliazellen des Gehirns handelt und nicht um eine außer Kontrolle geratene Vermehrung dieser Zelltypen. Sie bauen in Abhängigkeit von Gärung oder Sauerstoffatmung die Gehirnmatrix um.
- 7. Für die Einteilung von "gutartig" und "bösartig" und die davon abgeleiteten Behandlungen gibt es kein nachvollziehbares Regelsystem. Einteilung und Behandlung sind willkürlich und innerhalb der Schulmedizin und von Land zu Land grundverschieden. Sie widerlegen sich dadurch selbst und gegenseitig. Dabei verschweigt die Schulmedizin, was sie nicht machen darf, dass objektive gesundheitliche Situation, Schmerzen und Prognose in kritischen Situationen hauptsächlich vom Funktionszustand der Nieren abhängig sind.

Die Geschichte des Krebs

Krebs wurde erst ab den Sechzigern behandlungsund sterbepflichtig. Vor der letzten Jahrhundertwende wussten die Mediziner noch, dass auch der "Krebs" immer zweiphasig verläuft. In der kalten Phase kann etwas wachsen, das auch dauerhaft bleiben kann. In der warmen Phase verdaut sich das Gewachsene unter Schmerzen und gegebenenfalls mit Gestank. Die Medizin schritt mit Operationen nur lindernd und nicht bekämpfend ein.

Mit der zwangsweisen Einführung der Infektionstheorien – in Deutschland mit Robert Koch und in Frankreich mit Louis Pasteur - durch die Politik, gegen den Widerstand fast aller Mediziner und Wissenschaftler, rückte auch das Krebs-Geschehen langsam in das Blickfeld der nun mit industriell hergestellten Chemikalien kämpfenden und ausrottenden Medizin. Die österreichischen Mikrobiologen ließen sich nicht instrumentalisieren und bezeichneten diese Politik öffentlich als Betrug.

Goethe beschreibt in Faust I, wie sich zu seiner Zeit die Ärzte die "höllische Latwerge" noch selbst herstellen mussten, die allerdings damals schon dazu ausreichte, dass ein einzelner Arzt damit Tausende von Menschen töten konnte. Goethe lässt den Dr. Faustus sich wundern, dass die Überlebenden dem Arzt deswegen applaudierten.

Aus den Farbenfirmen, die die Farbstoffe lieferten, um behauptete krankmachende Bakterien nachzuweisen und aus denen die Antibiotika hervorgegangen sind, entstand unter massiven Kapitaleinsatz die heutige europäische Pharmaindustrie. Sie korrumpierte schon zur damaligen Zeit die gesamte Politik. In den USA geschah dies aus der Ölindustrie heraus, deutlich primitiver, aber umso härter und gnadenloser gegenüber Kritikern und der Wirklichkeit.

Das Elektronenmikroskop und die Gentechnik

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde durch die Einführung der Elektronenmikroskopie klar, dass die Infektionshypothesen falsch sein müssen, denn in keinem Menschen, in keiner Flüssigkeit oder sonst wo, konnte auch nur eines der behaupteten krankmachenden Viren gefunden werden. Die Infektionstheorie und das Impfen wurden erst einmal fallen gelassen, bis sie von den USA wieder aufgewärmt wurden.

Die Idee aber, dass es zur Erzeugung von Krankheiten eines Erregers, zumindest einer materiellen Basis bedarf, ein Gift (lateinisch Virus), hatte sich festgesetzt und wurde auf Krebs übertragen. Aus der geostrategisch staatlichen Infektionspolitik wurde die westliche Krebsmedizin, die mit dem von Präsident Nixon 1971 erklärten Krieg der USA gegen den Krebs (was bis heute so weitergeht) für alle sichtbar wurde.

Aus den Infektiologen wurden KreDHSpezialisten, die nun behaupteten, dass es bei Krebs Viren geben müsse, da beim Tumor-Wachstum keine Bakterien festgestellt wurden. Aus der Idee der Krebsviren, sehr langsame Viren, Lentiviren genannt, die sich so langsam vermehren und lange brauchen, einen Menschen zu schädigen, so dass man sie auch nicht sehen und fotografieren könne, entwikkelte sich die Idee der Gene und der Gentechnik.

Durch Pasteur wurde die Idee des Virus zu einem Erreger, der viel kleiner sei als ein Bakterium. Im Gegensatz zu den Bakterien produziere er auch in lebenden Menschen sein Krankheitsgift. Mit dem Gebrauch des Elektronenmikroskops wurde der Erreger zu einem unsichtbaren Virus, das mit seiner sog. Erbsubstanz die harmlosen Bakterien "virulent" macht (auch heute noch das Modell bei Syphilis, Diphterie, EHEC etc.). Letztendlich wurde aus der Idee des Krebsgens die populäre Idee des Gens.

Schon lange hat sich herausgestellt hat, dass es keine Gene gibt, weil selbst die Idee eines Gens nicht mehr definierbar ist. Nicht die sog. Erbsubstanz (DNS) steuert den Stoffwechsel sondern umgekehrt. Die DNS ändert sich in jeder Zelle ständig, unabhängig von der Nachbarzelle. Doch am Genmodell wird festgehalten, weil es der einzige Wachstumsmarkt ist, der eine globale Dominanz ohne sichtbaren Krieg gewährleistet.

Es geht also nicht um die biologische Wirklichkeit, sondern nur darum, den Zwang zur Erbringung von Kapitalrendite zu bedienen. Daher brauchen wir ein System, in dem der unbedingte Zwang zur Kapitalrendite ausgeschaltet ist, also nicht mehr unter allen Umständen Rendite erzeugt werden muss, weil sonst die nächste Finanzkrise kommt. Diesem strukturellen Zwang wird auch konsequent unsere Gesundheit geopfert.

Die Situation

Aus der westlichen Krebspolitik resultierte die globale Gentechnikpolitik. Die heutige Krebsmedizin ging aus der geostrategisch motivierten Infektionspolitik des Deutschen Reiches unter von Bismarck hervor. Die letztliche Ursache auch hierfür ist der Zins, denn in einem Geldsystem, das von sich aus Schulden generiert, die niemals bezahlt werden können, kann nichts aufgegeben werden, womit jemals viel Geld umgesetzt wurde. Das ist sozusagen der Fluch des Zinses (Kapitalrendite), der jeden am Zins-Geld Beteiligten zur bösen Tat oder zur Aufgabe zwingt.

Jeder, der nicht über sehr großes Kapital verfügt und ganz besonders die Staaten, also die Völker, die auf einen konstant laufenden Geldstrom angewiesen sind, werden durch den Zins automatisch zu Bittstellern, dann zu Bettlern und Sklaven, die beliebig erpressbar sind und zum Schluss vollständig ausgesaugt und enteignet werden.

Zins ist kein Geld, sondern eine Forderung. Sie wird zuerst auf die Schwachen abgewälzt, betrifft dann alle, um zwangsläufig zum Kollaps zu führen. Er wird gerne durch das Schlachten Tausender (Pandemien, siehe Goethe Faust I) sowie Kriege kaschiert, wenn diese nicht von selbst, als Ultima Ratio zum Überleben, vom Zaun gebrochen werden müssen.

Hätten wir ein "dienendes" Geld (Raiffeisen, Silvio Gesell, Bundespräsident Horst Köhler, Weihnachtsansprache 2010), das erst durch eine Umlaufsicherung zu einem funktionsfähigen Tauschmittel werden kann (Silvio Gesell), wie in der 300-jährigen Friedens- und Wohlstandszeit des Hochmittelalters (Brakteatenzeit), wäre es auch nicht möglich und nicht nötig, dass der Staat durch Angst und Chemo Leid und Sterben erzeugt, um die zwangsläufig immer höher steigenden Zinsforderungen (Kapitalrenditen) zu bedienen.

Der Zins

Niemand darf dabei einen Stein werfen, denn unser im Vergleich zum Rest der Welt noch üppiger Wohlstand, auch das Internet, ist direktes Resultat des Zinses, von dem wir im Moment noch profitieren.

Mit der Macht der mathematischen Logik ergibt sich dadurch automatisch die Akkumulation des Kapitals bei immer Wenigeren. Alle Beteiligten sind gezwungen immer mehr zu produzieren, dann zu übertreiben, dann wegzusehen, dann zu lügen und den Tod von Menschen billigend in Kauf zu nehmen.

Deswegen kann und darf man letztendlich alles, was im globalen und großen Stil geschieht, nicht im Gut-Böse-Schema beurteilen, weil die Mathematik des Zinses einfach keine Moral kennt.



Schon 1976 warnte Ivan Illich in unserem Gastbuch "Die Nemesis der Medizin", dass aufgrund des Zwanges, immer mehr produzieren zu müssen, die Medizin zur Todesfalle für alle, und mit der Globalisierung der unterschiedlichsten Arten Antibiotika für alles Leben werden wird.

Ein sicherer Ausstieg in eine Nische ist aufgrund der Globalisierung von Atom-, Gentechnik und vor allem der Zerstörung der Meere durch konstante Gifteinleitung, heute keinem Menschen mehr möglich. Entweder wir schaffen es gemeinsam, die Zwänge global in den Griff zu bekommen oder die Zwänge machen das mit uns, der gesamten Menschheit.

Eine Ursache von Krebs

Der "Staat", der immer mehr Zinsen zahlen muss, will und kann deshalb auf keine Geldquelle verzichten, von seiner Erpressbarkeit ganz zu schweigen. Erkenntnisse, vor allem die in der Medizin, die

weniger Kapital generieren, muss er einfach ignorieren und wenn sie zu viel Einsparungen kosten sogar bekämpfen, um im "internationalen Wettbewerb" überleben zu können

Dieser internationale Wettbewerb mit den USA an der Schuldenspitze macht klar, dass es sich hier nicht wie behauptet um einen "Wettbewerb" handelt, sondern um einen Kampf ums Überleben ganzer Nationen und Kontinente. Hört man genauer hin, findet man zahlreiche Zitate großer Manager und pensionierter Politiker, die alle das Gleiche ausdrücken, nämlich dass sich kein normaler Bürger die Härte des "Marktes" vorstellen kann.

Daraus ergibt sich, dass neue Krankheiten erfunden werden müssen und harmlose Zustände und Vorgänge immer weiter dramatisiert, "behandelt" und dadurch verschlimmert werden, so dass aus einer Mücke ganz schnell der Tod werden kann.

Vor der Industrialisierung der Medizin wurden nur ganz wenige Tumore und Geschwüre operiert, nämlich dann, wenn die Raumforderung zu groß und die Ausfälle von Funktionen lebensbedrohlich wurden. So tauchte "Krebs" nicht unter den Top Ten der Todesursachen auf, was sich durch konstante Verängstigung, Vergiftung und Verschokkung durch Krebs-Diagnosen geändert hat. Krebs schiebt sich langsam aber sicher auf Platz eins vor.

Die Konsequenz

So ist es mehr als logisch, dass eine neue und zudem wissenschaftliche Erkenntnis über Entstehung, Ablauf und Heilung von Krankheiten, die zudem ohne teure Behandlung auskommt, vom System unserer Zins-Gesellschaft ignoriert werden muss.

Dass die Schulmedizin die Ursachen nicht nur von Krebs nicht kennt, kommt dabei erschwerend hinzu. Für die im Ansehen der Bevölkerung höchste Kaste, die Ärzteschaft, ist es mehr als schmerzhaft und peinlich, wenn ohne Milliarden und Millioneneinsatz, von einem schulmedizinischem Außenseiter die Ursache und die Lösung der meisten medizinischen Probleme gefunden wurde.

Dass die Schulmedizin die Ursachen von Krebs nicht kennt bzw. ignoriert, wurde durch die oben



In jeder Ausgabe von LmZ wird jeweils eine Krebsart besprochen

- Wie wird der Krebs definiert?
 - Was macht die Schulmedizin?
 - Was sind die wahren Ursachen?
 - Was kann man realistisch tun?

Sichern Sie sich diese Informationsserie über Krebs im

Treueabonnement* mit 33% Vorteil

* bis Oktober 2011 bestellbar für die Jahre 2012 und 2013

www.klein-klein-verlag.de

erwähnte Werbekampagne für Krebs deutlich, sonst müssten ja nicht Milliarden in die Forschung investiert, Geburtstage und Schulaufführungen der Töchter geopfert werden, damit nach all den Mühen letztendlich "1 neue Therapie gegen Krebs bei Kindern entwickelt" wurde.

Aus diesem offensichtlichen Nicht-Kennen der Ursachen ergibt sich zwingend, dass die Behauptungen über die Gefährlichkeit der sog. Krebserkrankungen und ihre Behandlungsformen durch nichts zu rechtfertigen sind. So gesehen steht fast die ganze Krebsmedizin am Punkte Null.

Abgesehen von ganz wenigen Fällen, bei denen wegen des zu großen, biologisch bedingten Auf- oder Abbaus Organfunktionen gefährdet sind und eingegriffen werden muss, könnte fast die gesamte Krebsmedizin, von heute auf morgen einfach aufhören, ohne dass einem Menschen ein gesundheitlicher Schaden entstehen würde, während gleichzeitig die gesundheitlichen Schädigungen der Krebsmedizin wegfallen würden. Wie würde dann wohl die Statistik der "Überlebensdauer" aussehen?

Die derzeitige Krebsforschung dagegen kann zu 100% aufhören, da sie sich schon lange von jeder Realität verabschiedet hat. "Krebs go home" darf aber heue noch nicht gerufen werden, da allein schon beim Ausfall der Krebs-Medizin unser Geldund damit Wirtschaftssystem sofort kollabieren und die Welt dadurch in ein Chaos und womöglich einen letzten Weltkrieg stürzen würde.

Wir sind also in die Situation gekommen, dass wir die Wahl haben zwischen schädigen und schädigen. Entweder schädigen wir uns industriell, um die Kapitalrendite zu erwirken, oder wir müssen uns alternativ mit Krieg schädigen, um die Kapitalrendite zu erwirken. Alternativ zieht sich sonst das Kapital vom Markt zurück, und alles bricht zusammen, was auch in einer massiven Schädigung der Menschen endet. Wir haben uns also selbst in den Zwang manövriert, uns unter allen Umständen kaputt machen zu müssen. Die einzige Möglichkeit, die jetzt noch bleibt, um das Leben zu erhalten, ist ein Geldsystem, in dem es keinen künstlichen Kapitalrenditezwang gibt.

Die biologische Ursache

Bei der Beschreibung der Ursachen darf ich den Begriff Krebs nicht mehr verwenden, da dieses Wort bei jedem Empfänger falsche Vorstellungen von gefährlich, invasiv und tödlich weckt und so die Sicht auf die biologische Realität erschwert.

Egal ob etwas überdurchschnittlich wächst oder abgebaut wird, sei es weil der Aufbau vom Körper nicht mehr unterstützt wird oder Zellen und Gewebe aktiv abgebaut werden, alle sog. Krankheiten haben eine gemeinsame Ursache.

Die Ursache ist immer ein "biologischer Konflikt-Schock", vom Entdecker "Dirk-Hamer-Syndrom" (DHS) genannt. Dieser biologische Konflikt-Schock löst ein biologisches Programm aus, wenn

- er für den Betreffenden unerwartet kommt, ihn auf dem falschen Fuß trifft;
- 2. den Betreffenden in seinem Innersten hoch akut dramatisch trifft, d.h. der Konflikt existentiell und von hoher Wertigkeit ist und
- den Betreffenden isoliert, weil er sich aus verschiedensten Gründen nicht darüber mitteilen kann.

Dieses "DHS" kann durch einen tatsächlichen Vorfall, durch eine Information, die für real gehalten wird oder begleitend bei Unfällen, durch Mangel (z.B. Sauerstoffmangel bei Ersticken) und Vergiftung (z.B. Kohlenmonoxid-Vergiftung) ausgelöst werden.

In den meisten Fällen betrifft die existentielle Bedrohung des DHS (biologischer Konflikt-Schock) nur ein Organ, Gewebe oder eine Körperfunktion und löst dann immer nur ein ganz spezifisches Programm aus, welches immer in zwei Phasen verläuft.

Ein Unfall oder auch die Nachricht eines Unfalls, denken wir nur daran, dass der Tochter, deren Schulaufführungen wir aus dringenden Gründen schon mehrmals verpasst haben, etwas zugestoßen sei, kann durchaus gleich mehrere Organe, Gewebe oder Körperfunktionen treffen.

Genauso können dramatische Ereignisse aller Art mehrere Menschen gleichzeitig oder nacheinander treffen, was all die gleichzeitigen oder nacheinander geschehenden Vorgänge erklärt, die heute reflexartig als Ansteckung, Infektion und Epidemie bezeichnet werden.

Die Neue Medizin

Das DHS löst, sichtbar im Gehirn, am Organ und in der Psyche, ein auf diesen drei Ebenen des Körpers immer gleichzeitig und gleich ablaufendes Programm aus. Diese Programme dienen ganz offensichtlich der Überbrückung von Notsituationen, um das Überleben, z.B. durch Kampf oder Flucht, bzw. diverse, jeweils der Situation geschuldete Anpassungen zu sichern.

Im Zustand des Schocks sind die Extremitäten immer kalt und je nach Zugehörigkeit zu einem der drei unterschiedlichen Gewebstypen, aus denen wir alle bestehen, bauen diese sich auf oder ab. Der Aufbau wird als Krebs, der Abbau als Nekrose und Geschwür, aber immer öfter selbst als Krebs bezeichnet, z.B. der Knochenkrebs.

Vom Standpunkt der Biologie gesehen sind diese Vorgänge immer sinnvoll, außer, wenn das DHS zu lange anhält, und die Programme im biologischen Sinne zu lange laufen und zu viele Ressourcen verbrauchen bzw. anderweitig bedrohlich werden, vor allem wenn die Nieren "zu" sind.

Dann muss mit den sinnvollen Methoden der Notfallmedizin eingegriffen werden. Einige Laborparameter und die bekannten Regeln der "Neuen Medizin" über die zeitlichen Abläufe der Programme geben dabei die sicheren Hinweise, was zu tun, wann und wo etwas zu tun ist.

Aus einem eigentlich kleinen Programm kann aber auch ein Problem werden, wenn gleichzeitig die Nieren Wasser und Substanzen zurückhalten oder gleichzeitig mehrere Programme ablaufen und den Organismus damit überfordern. Der Entdekker dieser neuen Wissenschaft, Dr. Hamer, nennt den Zustand der "geschlossenen" Nieren ein Syndrom und ist auch auf dieser Ebene eins mit den Erkenntnissen der chinesischen Medizin.

Ist das DHS faktisch gelöst, durch Imagination, diverse Techniken und vor allem profunde Lebenskenntnis, die alle zusammen einen guten Therapeuten ausmachen, tritt die zweite, die warme Phase des Programms ein. Wo früher Aufbau war, setzt jetzt ein Abbau ein, begleitet vom jeweils typischen Spektrum an Bakterien, Pilzen und Einzellern. Ging der Abbau voraus, geschieht in der warmen Phase der Aufbau.

Die meisten Symptome wie Schwellungen, Rötungen, Fieber und Schmerzen haben wir in der warmen Phase. Deswegen wird die kalte Phase gar nicht als Krankheit wahrgenommen, obwohl diese sehr wichtig ist, denn die Dauer und Intensität der kalten Phase bestimmt die Dauer und Intensität der warmen Phase. Die warme Phase ist im Kern die Heilungsphase, nicht eine eigenständige "Krankheit".

Die Programme verändern auch in nachvollziehbarer und vorhersehbarer Weise unsere Emotionen, unsere Wahrnehmung und die Psyche.¹

Die veränderte Wahrnehmung löst im Individuum ein verändertes Verhalten aus, das entsprechend seines DHS (Problem) dahingehend sinnvoll ist, um das Problem effizienter lösen zu können. Ist das Problem gelöst, kehrt meist das vorherige Verhalten zurück. So werden Phänomene wie: "Sie war plötzlich ein ganz anderer Mensch" erklärbar.²

Die Behandlung von Krebs

Die Behandlung ergibt sich primär aus den Erkenntnissen der "Neuen Medizin" und den weiteren Details dieser neuen Wissenschaft und allen relevanten Techniken und Laborparametern der "alten Medizin" und der Notfallmedizin.

Wichtig dabei ist, dass die kalte Phase derjenigen Programme, durch die bei zu langem Anhalten und hoher Intensität eine Lebensbedrohung entstehen könnte, gestoppt wird und nicht zu lange läuft, d.h. eine faktische oder imaginierte Lösung oder Heruntertransformation des Problems stattfindet und die Niere genügend Wasser und harnpflichtige Substanzen ausscheidet.

Wichtig dabei ist, dass der Mensch durch die Diagnose, durch Veränderungen am Körper oder durch Schmerzen keine weiteren vermeidbaren DHS erfährt, vor allem nicht solche, die seine Nieren betreffen (Existenz, Flucht, allein gelassen sein).

Das Wichtigste dabei ist, dass der Mensch die Vorgänge versteht und nicht durch Angst erstarrt. Eine Erstarrung durch Angst kann auch eine weitere Kaskade belastender Veränderungen im Körper bewirken, die im Erkenntnissystem der "Neuen Medizin" nicht enthalten sind. Die Osteopathie z.B. ist eine nicht mehr ganz so junge Wissenschaft, die diese Aspekte logisch nachvollziehbar beschreibt, diagnostiziert und therapiert.

Angst selbst kann also schon Symptome auslösen, die dann von der Schulmedizin gegebenenfalls als das Voranschreiten der Krebserkrankung, also als nächstes Stadium gedeutet wird, obwohl der Arzt diese selbst beim Patienten durch Angst und Konfliktschock ausgelöst haben kann.

Der Ausblick

Da die Schulmedizin zur eigenen Existenzwahrung diese Erkenntnisse ignoriert oder verleumden muss und unser Geldsystem auf die Krebs-Milliarden angewiesen ist, wird klar, dass diese Erkenntnisse nur dann im großen Stil angewendet werden können, wenn wir ein "dienendes Geld" haben und dies setzt global funktionierende Recht-Staaten voraus.

Die Gesundheitswesen der Nationen geben jährlich alleine für Krebs 500 Milliarden € aus. Da hat es eine "Neue Medizin", die auch die anderen Medizin-Ausgaben drastisch reduziert, wahrlich schwer.

Wenn es uns gelingt, an einer prominenten Stelle, die nicht ignoriert werden kann, das Eingeständnis zu erarbeiten, dass auch bei Krebs wider besseres Wissen gehandelt wurde, besteht die Chance, dass die Infektions-Krebs-Gen-Politik global als Irrläufer erkannt und die globale Recht-Staatsrealisierung als Voraussetzung für eine Geldsystemreform real wird. Nur sie kann eine Wiederholung einer solch erzwungenen und zerstörenden Politik verhindern.

Hierzu bedarf es vieler Impulse, bis ein Impuls

zur richtigen Zeit auf den richtigen Menschen trifft. Als Idee habe ich da die Verteilung unseres Gast-Büchleins "Krankheit ist etwas Anderes" an Bundes- und Landtagsabgeordnete, natürlich mit der Aufforderung, persönlich Stellung zu beziehen und persönlich die Beweisfrage zur Metastase zu stellen.

Die Beweisfrage

Die Frage nach dem Beweis für die Existenz einer Metastase – ganz konkret nach dem Durchmesser – ist nicht nur persönlich die beste Medizin und Eintrittskarte ins Leben, weil damit aus tödlichem Aberglauben ein heilendes Wissen werden kann.

Die Beweisfrage, höflich vorgetragen, kann möglicherweise Herz und Verstand von Entscheidungsträgern öffnen, wenn diese feststellen, dass noch niemals, weder im Blut, noch im Lymphsystem eine Metastase gesehen und fotografiert worden ist. Dass auch alle anderen Behauptungen über Metastasen durch die Wissenschaft durch nichts belegt sind, ist vielen Entscheidungsträgern womöglich gar nicht bekannt. Sie verlassen sich hierbei auf ihre "Experten", von denen sie aber irregeführt werden.



Bitte senden Sie mir Ihre Anfragen zu, auch wenn Sie keine Antwort bekommen, damit wir diese auswerten, darüber berichten und so in ihrer Wirkung verstärken können. Denn auch keine Antwort ist manchmal eine Antwort.

Bitte informieren Sie andere über unsere Veranstaltungen und unser Magazin "Leben mit Zukunft", von dem auf der Internet-Seite www.klein-kleinverlag.de kostenlos und unverbindlich die aktuelle Ausgabe bestellt werden kann, denn ab 300.000 Stück Auflage, die wir anstreben, wird es nicht mehr möglich sein, den unhaltbaren Zustand bei Krebs weiterhin zu ignorieren. Der effizienteste Faktor zur Verbreitung ist und bleibt die Mundpropaganda. Wir bieten mit unserem Magazin ein Werkzeug, auf das Sie sich immer beziehen können.

Das Wichtigste ist, dass Sie selber darüber nachdenken, was noch alles getan werden kann, dies auch in die Tat umsetzen oder uns darüber informieren, um weitere Mitdenker und Mithandler zu gewinnen.

Die nächste Folge von <u>Krebs was nun</u>? ist Darmkrebs!

Mit dieser Diagnose werden in Deutschland die meisten Menschen konfrontiert und das in einem durchschnittlichen Alter von 70 Jahren! Bei einem Drittel der Darmkrebs diagnostizierten Menschen werden nach der Diagnosestellung auch noch weitere Krebsarten, Metastasen, hauptsächlich Leberkrebs diagnostiziert. Diese Zweitdiagnosen wirken sich sehr oft tödlich aus.

Die Diagnose Darmkrebs wird in fast allen Fällen in der warmen Phase gestellt, also in der Heilungsphase, in der der Tumor schon wieder abgebaut wird. Die daraus resultierenden Darmverlegungen sind meisten unnötig.

An dem einzig sicheren Resultat der Darmkrebsdiagnosen, der erheblichen Entlastung der leeren Rentenkassen, kann nicht gezweifelt werden. Wer seine Eltern ehrt, ist deswegen gezwungen, sie aufzuklären, bevor eine Diagnose hereinbricht.

Dr. rer. nat. Stefan Lanka

Anmerkungen von Seite 13:

- ¹ Mehr dazu im Text "Zwischen-Mensch-Dynamik" im Veranstaltungskalender in dieser Ausgabe.
- ² Diesem Thema ist ein zweitägiges Seminar mit dem Titel "Zwischen-Mensch-Dynamik) gewidmet, bei dem jeder, auch Laien, gerne teilnehmen kann.



Brief an Griechenland - Vorschlag einer Währungsreform

In der EU gibt es Verträge. Was wir von unseren Politikern halten können, kann man unter anderem auch daraus ablesen, wie sehr sie sich an diese Verträge halten.

Der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Beispiel ist es verboten, öffentliche Haushalte der Euro-Mitglieder zu unterstützen. Zurzeit kauft die EZB aber Staatsanleihen aus Spanien und Griechenland, um damit die Finanzmärkte zu beruhigen. Ein klarer Regelverstoß.

Trotz dieses Regelverstoßes lässt unsere Kanzlerin Merkel aus dem Urlaub ausrichten, dass sie sich freue, dass die EZB sich für den Ankauf von Staatsanleihen entschieden hat. Frau Merkel freut sich also im Urlaub, dass wir unsere selbst gemachten Regeln ignorieren, wenn uns die Regel gerade mal nicht in den Kram passt. Rechtssicherheit in der Euro-Zone ist etwas anderes.

Letztendlich wird selbst mit diesen Regelverstößen, auch wenn wir sie als "Gute Absicht" ansehen nur erreicht, dass Griechenland von Euro-Staaten und nun ihrer Zentralbank Kredite bekommt, die es auf dem freien Kapitalmarkt nicht mehr bekommt, weil es diese nie zurückzahlen kann. Tun wir Griechenland damit einen Gefallen?

Brief an die griechische Regierung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Griechenlands, Herr Papandreou,

die aussichtslose Lage, in der Ihr Land sich befindet, ist allen im europäischen Ausland bekannt. Der maßgebliche Grund, weshalb Ihr Land sich in dieser Lage befindet, ist allerdings den wenigsten bekannt. Die Ursache hat einen Namen: Der EURO!

Schon vor der Einführung des Euro-Bargeldes war abzusehen, dass Griechenland eines der ersten Länder sein wird, die am EURO zerbrechen müssen. Nicht etwa, weil Griechenland schlecht sei, sondern eher aus der reinen Mathematik und Logik heraus. Griechenland musste die Exportschlacht

mit den stärkeren Euro-Ländern verlieren. Das Ergebnis ist, dass Griechenland weniger exportieren konnte, als es importieren musste. Wenn man nicht so viel verkaufen kann, wie man einkaufen muss, kann man den Einkauf teilweise nur über Auslandsschulden finanzieren, so wie es die USA auch seit langem machen.

Der Grund, weshalb Griechenland beim Export das Nachsehen haben musste, liegt an der Leistungsfähigkeit der nationalen Wirtschaft. Ihre Lohnstückkosten sind einfach höher, als die von Deutschland. Deutschland hat seine Lohnstückkosten gesenkt, indem es eine Lohnabbaupolitik betrieben hat. Damit sind deutsche Produkte im Verhältnis billiger, als griechische Produkte, weshalb das Ausland lieber in Deutschland einkauft und Griechenland nur wenig Ware im Ausland absetzen kann.

Früher, als jede Nation ihre eigene Währung mit flexiblen Wechselkursen hatte, haben sich solche Ungleichheiten über den Wechselkurs ausgeglichen, so dass auch Griechenland eine Chance hatte, beim internationalen Handel mit einem Land wie Deutschland zu konkurrieren. Heute haben wir eine Gemeinschaftswährung. Innerhalb der Euro-Zone gibt es keine Wechselkurse mehr, weshalb die stärkeren Euro-Länder die schwächeren in die Knie zwingen.

Hinzu kommt noch, dass durch unsere Gemeinschaftswährung wirtschaftlich starke Länder wie Deutschland und wirtschaftlich schwächere wie Griechenland zum Ausland denselben Wechselkurs haben. Dadurch ist der Euro eine viel zu harte Währung für die hohen Lohnstückkosten Griechenlands. Durch die Gemeinschaftswährung kann Griechenland aber keine eigene Währungspolitik mehr betreiben, um seine Produkte für das Ausland rechnerisch billiger zu machen. Griechenland musste zu den teuren Euro-Preisen verkaufen und konnte daher nur teurer verkaufen als Deutschland.

Es ist geradezu eine Unverschämtheit anderer Euro-Länder, wenn diese Griechenland vorwerfen, es hätte über seine Verhältnisse gelebt, vor allem, wenn solche Vorwürfe durch das deutsche Fernsehen tönen. Schließlich wird Griechenland durch die Gemeinschaftswährung und die billigeren Produkte anderer Euro-Länder am Export gehindert. Wenn wir aber Griechenland daran hindern, etwas zu verkaufen und damit Einnahmen zu generieren, bleibt Griechenland ja nichts anderes übrig, als seinen Lebensstandard mit Schulden zu erhalten. Hätte Griechenland alternativ hungern und sich zum Entwicklungsland zurückentwickeln sollen?

In der Euro-Zone keine Chance

Wenn zwei Länder, die wirtschaftlich nicht gleich stark sind, eine gemeinsame Währung haben, muss das schwächere Land immer pleite gehen. Solche Gemeinschaftswährungen haben in der Vergangenheit noch nie funktioniert. Solange Griechenland den Euro als Währung mitbenutzt, kann es nur immer mehr Schulden machen. Wenn nicht auf dem freien Kapitalmarkt, dann bei den anderen Euro-Ländern, solange, bis Griechenland komplett den starken Euro-Ländern gehört und diese über große Macht über Griechenland verfügen. Griechenland wird schließlich erpressbar, wenn es am Geldtropf z.B. von Deutschland hängt.

Wenn Griechenland sich eine Restchance bewahren will, überhaupt wieder ohne Totalzusammenbruch auf eigenen Beinen stehen zu können, braucht Griechenland seine eigene Währung mit flexiblem Wechselkurs zu allen anderen Währungen.

Da gerade die Übergangszeit schwierig werden kann, schlage ich eine Währung vor, deren Umlauf gesichert ist. Das Problem heutiger Währungen ist, dass sie sich vom Markt zurückziehen und künstlich Geldmangel erzeugen können. So entsteht letztlich der Zins, der durch Zinseszinseffekt einen unendlichen Schuldenberg anhäuft. Besonders deutlich wird die Fähigkeit des Geldes, sich aus dem Wirtschaftskreislauf zurückzuziehen, wenn es irgendwelche nicht so guten wirtschaftlichen Erwartungen gibt. Schon geht der Konsum zurück und das Geld verschwindet regelrecht. Ab

einem bestimmten Ausmaß rutscht die Wirtschaft in eine Deflation und damit in die Wirtschaftskrise.

Meist zieht sich das Geld aus Spekulationsgründen aus dem Kreislauf zurück, zum Schaden der Allgemeinheit.

Eine Währung, deren Umlauf gesichert ist, kann sich nicht aus dem Kreislauf zurückziehen. Jeder Geldbesitzer, der versuchen würde, das Geld seinem Zweck zu entziehen, um auf diesen Weg z.B. für Spekulationen zu missbrauchen, würde dieses Geld mit Verlusten strafen. Aus reinem Eigennutz hätte keiner mehr Interesse, dieses Geld dem Kreislauf zu entziehen.

Mit so einem umlaufgesicherten Geld könnte sich Griechenland selbst in einer so schwierigen Phase, wie dieser einen funktionierenden Binnenmarkt ohne Deflation erhalten. Auf die Dauer würden sogar die Zinsen immer weiter fallen können, ohne dass sich das Geld deshalb aus dem Kreislauf zurückzieht, um durch Geldknappheit den Zins wieder hochzutreiben. Die griechische Wirtschaft würde blühen und soziale Projekte wären finanzierbar, die mit dem heutigen Geld, und besonders mit dem Euro unmöglich zu finanzieren sind.

Griechenland könnte sich bald nicht mehr vor Kapital retten. Umlaufgesichertes Geld kann nicht ins Ausland flüchten. Im Ausland muss es jemanden geben, der sein vermeintlich besseres Zinsgeld im Tausch dafür hergibt. So etwas tut jemand nur, wenn er vorhat, dieses eingetauschte, umlaufgesicherte Geld direkt in Griechenland zu investieren. Griechenland wird durch fallende Zinsen zum Anlageparadies für Unternehmer, die echte Wirtschaftsleistung generieren. Umgekehrt ist ein Land mit umlaufgesicherter Währung für einen Spekulanten, der ohne Gegenleistung von der Arbeit anderer lebt, unattraktiv. Solche Spekulanten haben noch keinem Staat einen Nutzen gebracht. Ein Staat mit umlaufgesicherter Währung ist froh, sich nicht mehr mit Spekulanten herumschlagen zu müssen.

Durch eine solche Währung würde Griechenland im Unterschied zum Euro keine 30% Zinsen anbieten müssen, damit das Kapital nicht das Land verlässt. Mit einer umlaufgesicherten Währung bleibt das Kapital im Land und lockt gleichzeitig Investoren an. Denn wenn ein Land nicht unter dem Druck von Spekulanten steht, die ständig große Teile der Wirtschaftsleistung abfischen, bleibt für die Menschen, die wirklich arbeiten, entsprechend mehr übrig. Was der Spekulant nicht bekommt, das bekommen die Menschen, die arbeiten.

Da die reale Wirtschaft mit der Zeit immer weniger ihrer Leistung für Kapitalrenditen aufbringen muss, werden ihre Produkte billiger. So kann es passieren, dass sich die Verhältnisse umkehren, und Deutschland nicht mehr mit Griechenland konkurrieren kann, während Griechenland nun kaum noch die Nachfrage des Auslands nach seinen Produkten stillen kann. Es wird so viel Devisenüberschuss haben, dass es weit unter seinen Verhältnissen leben wird, weil es gar nicht weiß, wofür es all die Gewinne ausgeben soll.

Griechenland wird zum Steuerparadies. Durch den Wegfall all der unangenehmen Folgen, die sich aus dem ständigen Geldmangel ergeben haben, wie z.B. immer weiter steigender Arbeitslosigkeit und Kriminalität, kann der Staat sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und muss nicht einen Großteil seiner Energie in Reglementierungen der Symptome investieren. Das führt zu massiven Steuererleichterungen. Ebenso werden die Steuern, die übrig bleiben von der Bevölkerung pünktlich bezahlt, teilweise sogar im Voraus. Das ermöglicht das umlaufgesicherte Geld, das immer in den Kreislauf drängt und nur noch als Anlage bei der Bank einen Ruhepol findet, aber nicht mehr in "flüssiger" Form lange liegen bleiben kann.

Können Sie sich eine Politik vorstellen, in der wirklich das Volk und seine Vertreter entscheiden, und in der keine Lobby die Regierung erpressen kann? In einem Staat mit umlaufgesicherter Währung wird man gar nichts anderes mehr kennen. Dinge, die heute unvorstellbar sind, werden plötzlich Alltag.

Das Ergebnis kann sein, dass die anderen westlichen Staaten auch umlaufgesichertes Geld einführen müssen, um mit Griechenland und der ehemaligen aber nun aufstrebenden "Dritten Welt", die das Beispiel Griechenland schon längst nachgeahmt hat, überhaupt noch konkurrieren zu können. Es gibt hierbei nur zwei Dinge zu beachten. Um zu vermeiden, dass die Spekulation in den Grundbesitz abwandert, und die Menschen dann durch Eigentum am Boden erpressbar werden, so dass eine Kartoffel dann einen ganzen Tageslohn kostet, kann es umlaufgesichertes Geld, das keine Rendite mehr erpressen kann, nur geben, wenn der Staat, der diese Währung einführt, gleichzeitig den Erdboden, auf dem das Volk lebt, zum Allgemeingut erklärt. Alle haben gleiches Anrecht auf diesen Planeten und alle haben gleiches Anrecht auf die Erzeugnisse des Bodens.

Der Staat muss dazu nicht einmal enteignen. Er nutzt sein Vorkaufsrecht auf Boden und kauft der Allgemeinheit das Eigentum am Boden zurück. Danach verpachtet er diesen Boden nur noch, anstatt ihn zu verkaufen. Auf diese Weise kann keiner mit Privatbesitz am Boden die Allgemeinheit zum Zweck der Spekulation erpressen, um mit Hilfe seines Eigentums die Preise künstlich hochzutreiben. So können auch Wasserquellen, von denen Tausende oder gar Millionen von Menschen leben, nicht in Privatbesitz sein, so dass die Bevölkerung nicht mit Verknappung von Wasser erpresst werden kann.

Ein Allgemeineigentum am Boden ist also notwendig, damit die Rendite, die das Geld nicht mehr erpressen kann, nicht durch den Grundbesitz erpresst wird.

Ein gelebtes Beispiel gibt es hier bei mir am Rande von Berlin, wo es in Oranienburg eine Genossenschaft gibt, die eine Siedlung aufgebaut hat, in der zwar jeder in einem Häuschen auf einem Grundstück lebt, dieses aber nur pachten kann (mit Erbpachtrecht), der Eigentum aber immer bei allen Genossenschaftsmitgliedern gleichermaßen liegt. Hier die Genossenschaft durch Staat zu ersetzen wäre nur eine Formalie, und dann müsste das natürlich auf dem gesamten Staatsgebiet durchgeführt werden. Sobald jemand versucht, Grund und Boden für Spekulationen missbrauchen zu wollen, entzieht die Allgemeinheit (der Staat) ihm die Pachtrechte. Spekulation am knappen Boden und mit den Erzeugnissen der Erde wird damit unmöglich gemacht.

Der Staat hat hierbei auch keinen erhöhten Aufwand, weil er ja, wie ich bereits erwähnte, an anderer Stelle sehr viel Verwaltung ehemaliger Symptome einspart, die es unter diesen Bedingungen nicht mehr gäbe. Die freigewordenen Beamten kann der Staat dann unter anderem für die Verwaltung des Bodens einsetzen. Der Rückkauf des Bodens wird mit der Pacht gegenfinanziert, indem den Eigentümern so lange die Pachteinnahmen zufließen, bis sie gemessen am vorherigen Wert des Grundstückes entschädigt sind, und später kann die Pacht dazu dienen, die staatliche Verwaltung des Bodens zu finanzieren, was noch einmal Raum zur Steuersenkung frei macht.

Das zweite Problem, für das ich noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden habe, wäre folgendes Szenario: Irgendein Land führt alleine eine umlaufgesicherte Währung ein, die in ihrer Funktion einer nicht umlaufgesicherten Zinswährung immer im Vorteil ist. Der weltweiten Hochfinanz könnte das eventuell nicht passen. Es wäre denkbar, dass diese Hochfinanz große Mengen eigener Gelder opfert, um gegen den Staat und seine umlaufgesicherte Währung zu spekulieren. Ziel wäre hierbei wohl, den Wechselkurs durch massive Kauforder der umlaufgesicherten Währung so zu

manipulieren, dass der betreffende Staat nichts mehr exportieren könnte.

Ich weiß nicht, ob die Hochfinanz das tun wird, aber es liegt einfach im Bereich des Möglichen. Ich bin mir aber sicher, dass Sie einige Spezialisten haben, die eine Lösung für dieses Problem finden können. Dieses letzte Problem wird sicherlich auch nicht unlösbar sein, zumal diese feindselige Spekulation außerhalb der Realwirtschaft liegt. Es handelt sich hierbei ja im Kern nur um Kauf von Geld mit Geld, bei dem sich auffällige Spekulation sicherlich zumindest eindämmen lässt.

Wie ich im Anschreiben an die griechische Botschaft in Berlin schon erwähnt habe, bin ich auch gerne zu einem persönlichen Gespräch in der Botschaft bereit, damit dieses Thema eingehender behandelt werden kann.

In der Hoffnung, dass dieser Vorschlag Sie erreicht und auch zum Wohle der griechischen Bevölkerung Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse erregt hat, verbleibe ich

mit freundlichem Gruß Christoph Hannemann

Leben mit Zukunft

Sie können die **aktuelle** Ausgabe von "Leben mit Zukunft", auch zum Verteilen, einmalig als pdf-Datei kostenlos erhalten. Anmeldung hierzu unter **www.klein-klein-verlag.de / kostenlos**

Sie können die **aktuelle gedruckte** Ausgabe von "Leben mit Zukunf" als kostenlose Probeausgabe, z.B. mit dem Bestellschein anfordern.

Oder unter der Fax-Nummer: 07543 - 961 8 961

Oder über unseren telefonischen Tag & Nacht Bestellservice, ausschließlich für die Anforderung einer Probeausgabe: **Telefon-Nummer: 07543 – 961 8 962**

Das Zweimonatsmagazin des klein-klein-verlags "Leben mit Zukunft" erscheint 6 mal im Jahr, hat mindestens 32 Seiten im DIN A5 – Format und kostet inklusive Porto in Europa:

9,-- €/Jahr - als Pdf-Version 6.-- €/Jahr - als gedruckte und Pdf-Version 12,00 €/Jahr

Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr. Schon erschienene Ausgaben im Jahr der Bestellung werden nachgeliefert. Kündigung ist jederzeit zum Jahresende möglich.

Weitere Informationen des klein-klein-verlags finden Sie unter: www.klein-klein-verlag.de

Bio-Wasser aus eigener Produktion

Der Mensch braucht nicht bloß Wasser, sondern er braucht gutes Wasser. Was aber, wenn durch Privatisierung der Wasserwerke aufgrund von Renditedruck oder gar wegen einer ausufernden Wirtschaftskrise kein Geld in die Instandhaltung der Wasserleitungen investiert wird? Die Folge ist schlechtes Leitungswasser, das ohnehin schon keine besonders guten Eigenschaften hat.

Auch Trinkwasser aus dem Supermarkt bietet keine Sicherheit. Zum einen sind selbst die teuren Wasser oft nicht besonders gut, und zum anderen kann es in einer Wirtschaftskrise schnell zu Liefer-

engpässen kommen. Dann sitzt man zu Hause und muss rostiges Leitungswasser zu sich nehmen.

Gut, wer da vor einer solchen Krise, die sich jetzt schon abzeichnet, vorgesorgt hat und aus schlechtem Leitungswasser gutes, bioverfügbares Wasser machen kann. Ganz autark zu Hause mit seiner eigenen kleinen Wasseraufbereitungsmaschine, die auch noch unabhängig vom Stromnetz funktioniert.

Der Unterschied zwischen schlechtem und gutem Wasser ist folgender:

Bio-Wasser

- setzt zusätzliche Energie frei
- liefert dem Körper mehr dichtes Wasser, was die Grundlage allen Lebens ist und viel Energie trägt
- der Körper regeneriert sich dadurch schneller und bleibt jünger
- besserer An- und Abtransport von Substanzen in Körperregionen ,die viel Energie benötigen
- die Beweglichkeit wird dadurch verbessert
- ist basisch
- schmerzfreier leben
- bessere Ausscheidung von Giftstoffen aus Nahrung und Umwelt

Schlechtes Wasser

- belastet den Körper mit zusätzlichen Giftstoffen
- kostet den Körper Energie, damit er das Wasser für sich bioverfügbar machen kann
- weniger Beweglichkeit
- schnellere Alterung
- daraus resultieren mehr Schmerzen, mehr Arztbesuche und höherer finanzieller Aufwand für therapeutische Behandlungen
- ist sauer und kostet den K\u00f6rper viel Energie, es basisch zu machen

Wie kommen Sie nun an Ihr eigenes Bio-Wasser? Dr. Stefan Lanka hat nach einigem Suchen ein geeignetes Gerät gefunden. Wer uns kennt, der weiß, dass wir nicht einfach irgendetwas glauben, sondern das Überprüfen von Behauptungen für wichtig erachten. Stefan Lanka hat deshalb die wissenschaftliche Grundlage überprüft und zu-

sätzlich das Wasser im Selbstversuch getestet. Er kann sagen, dass das Gerät aus überprüfbarer wissenschaftlicher Sicht und aus dem Praxistest heraus das hält, was versprochen wird. Angesicht des Nutzens und der zu erwartenden turbulenten Jahre sicherlich keine falsche Investition. Lesen Sie selbst:

Mein Traum vom Wasser wurde wahr

Wir bestehen zum überwiegenden Teil aus Wasser und daraus ergibt sich, dass das Wasser, das wir täglich aufnehmen, möglichst rein und die gleichen Eigenschaften haben sollte, wie das "lebende" Wasser in unseren Zellen.

Wasser hat, stärker noch als alle anderen Elemente, ein Gedächtnis und zeigt an, mit welchen Substanzen und Strahlungen es in Kontakt gekommen ist, die im Wasser Spuren hinterlassen. Dieses Gedächtnis bzw. diese Spuren kann man fotografisch und mit elektromagnetischen Messungen sichtbar machen.

Es kommt beim Wasser nicht nur auf die chemische und physikalische Reinheit an, sondern auf die Bioverfügbarkeit, d.h. dessen Lebendigkeit, oder anders ausgedrückt, dessen Kompatibilität mit dem lebenden Organismus. Hier stelle ich ein einzigartiges Wassersystem vor, das drei Prinzipien in sich vereinigt und dabei ganz ohne Strom auskommt.

Suche erfolgreich

Seit über zehn Jahren bin ich immer wieder auf die Suche nach einem Wasser gegangen, das mir schmeckte, das nicht durch Chemikalien und Strahlung belastet ist und das meinem Körper und den Nieren gut tut, mich stärkt, so dass er es verlangt und die Ausscheidung sichtlich erleichtert.

Nun habe ich es gefunden und getestet. Für das Gerät, das dieses Wasser liefert, habe ich die Studien überprüft und kann Ihnen eine in Japan entwickelte, der Natur abgeschaute Filtrier- und Informationstechnik vorstellen, das Maunawai Premium-Wassersystem, welches für den alltäglichen Gebrauch gerade nochmals optimiert wurde.

Seit 1996 nach Europa eingeführt und mitentwikkelt, bietet die Firma Green d'Or diese Geräte exklusiv an und gibt laufend wissenschaftliche Studien in Auftrag, um die bisher unerreichte Qualität und die unerreichten Eigenschaften des Wassers immer weiter erforschen zu lassen. Das Wasser, das dabei entsteht, wurde von seinen Entwicklern als Pi-Wasser bezeichnet. Diese Bezeichnung hat das Team um Prof. Shoi Yamashita 1985 weltweit als Markenzeichen schützen lassen. Ausgangspunkt waren die Forschungen an der Universität Nagoya in Japan über Pflanzenzellen und das darin enthaltene Wasser.

Wissenschaftlichkeit

1964 entdeckte Prof. Yamashita, dass das Wasser unserer Körperzellen dem Wasser der Pflanzenzellen sehr ähnlich, aber grundverschieden zu allen gängigen Leitungs- und Quellwassern ist und stellte sich die Aufgabe, Leitungswasser so zu behandeln, dass es die Eigenschaften des Zellwassers annimmt.

Er orientierte sich zuerst an der Bodenbeschaffenheit optimaler Quellen und baute deren Bodenprofile in bis zu 15 Meter hohen Röhren nach. Dadurch ließ er Leitungswasser sickern, wodurch sich dieses chemisch und physikalisch reinigte, sich um Steinchen und Mineralien verwirbelte und magnetisierte, was heute als "energetisieren" bezeichnet wird.

Nach Jahren der Forschung konnte er durch die Auswahl und Anordnung natürlicher Materialien in einer mehrstufigen Filtereinheit Wasser herstellen, das der Qualität der besten Quellen entspricht. Die der japanischen Kultur eigene Ganzheitlichkeit und ihr Einfühlungsvermögen in Leben und Materie, wie sie auch hier bei uns immer mehr (wieder!) zur Selbstverständlichkeit wird, standen dabei Pate.

Jeder Schritt der Wasseraufbereitung ist logisch nachvollziehbar, wissenschaftlich belegt und durch Patente vor einem Unterlaufen der Qualitätskriterien geschützt. Als Erstes werden Schadstoffe entfernt und deren physikalische Informationen gelöscht. Danach wurde die Zusammensetzung der Mineralstoffe optimiert, die natürliche, niedermolekulare Wasserstruktur wieder hergestellt, und schließlich das Wasser verwirbelt und magnetisiert, um so das Wasser harmonisch zu energetisieren.

Versuche

Neben den sehr guten chemischen und physikalischen Filtrierleistungen, besticht das Maunawai-System dadurch, dass es unerwünschte Informationen löscht, die das Wasser nachweislich trägt und gleichzeitig dem Wasser die gleiche Struktur aufprägt, wie sie in Wasser aus hervorragenden natürlichen Quellen nachgewiesen und fotografiert ist.

Dr. Masaru Emoto aus Japan und Prof. Bernd Kröplin vom Lehrstuhl für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen der Universität Stuttgart (ISD) haben diese Erkenntnisse erarbeitet und wissenschaftlich dokumentiert. Die Aufnahmen von Prof. Kröplin sind in einem sehr schönen Buch "Welt im Tropfen" veröffentlicht, das anlässlich der ersten Ausstellung zu diesem Thema herausgegeben wurde (www.weltimtropfen.de).

Während Dr. Emoto verschiedene "informierte" Wasser im Moment des Einfrierens im Lichtmikroskop fotografiert und so den jeweils spezifischen Informationsgehalt in Kristallform dokumentiert, erreichen dies Prof. Kröplin und seine Mitarbeiter durch ein Dunkelfeldmikroskop, durch das bei 40-bis 200-facher Vergrößerung jeweils Tropfen von verschiedenen Wassern beim Trocknen und im trockenen Zustand fotografiert werden.

Für das Maunawai-System forschte u.a. Berthold Heusel vom ISD der Universität Stuttgart. Aus seiner Dokumentation "Mikroskopische Wasseruntersuchungen" stellen wir auf unserer Internetseite einen Ausschnitt vor, in dem auch die Technik beschrieben ist, damit jeder diese Versuche selbst wiederholen kann. In meinen Seminaren stelle ich diese Technik mit einem entsprechenden Mikroskop, das mir die Nierenspezialistin Elfriede König zur Verfügung stellt, ebenfalls vor.

Vorteile

Dieses Wasser wird dort hergestellt, wo es benötigt wird, d.h., wo Sie sich gerade befinden und hat daher die größtmögliche Frische und Qualität. Es ist eine Quelle für zu Hause und das Wasser ist basisch! Es kann durch die Zugabe von Zeolithe noch basischer gemacht werden.

Dieses Pi-Wasser erhöht die Ausscheidung und

erleichtert so alle Körperfunktionen, vor allem bei Belastung und Schmerz. Wachstumsversuche mit Pflanzen und Trinkversuche mit Tieren, die Sie selber durchführen können, werden Ihnen die Überlegenheit dieser Wasseraufbereitung beweisen.

Dieses Wasser gelangt schneller als andere Wasser in die Gewebe und Zellen, weil es vom Körper nicht erst unter Energieaufwand bioverfügbar gemacht werden muss Es ist so die wichtigste Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der Regenerationsfähigkeit. Da der Alterungsprozess mit einer konstanten Dehydrierung einhergeht, ist dieses Wasser wohl die beste und dabei günstigste mir bekannte Altersvorsorge, die es gibt. Wasser ist nun einmal Leben.

Das Gerät ist krisensicher, da das System mit der Gravitation arbeitet, keinen Strom- und Wasseranschluss benötigt und in der Lage ist, auch verschmutztes Wasser jeder Art in sehr gutes Wasser zu verwandeln. Das Aussehen erweckt sofort Interesse und signalisiert einem selbst, dass der "Wasserbrocken" immer da ist, den der Körper verlangt. Dieses sehr leicht zu handhabende Gerät ist eine ideale Attraktion für Zuhause, Geschäfte, Gastronomie und Praxen aller Art.

Kosten

Die Kosten für einen erzeugten Liter lebendigen Wassers, mit dem neuesten und besten Gerät, das ich kenne, dem Maunawai Premium-Wassersystem, betragen, den Kaufpreis des Gerätes eingerechnet, im ersten Jahr bei 6000 Litern maximal 9 Cent und danach, wenn sich das Gerät amortisiert hat. maximal 3 Cent.

Das komplette <u>Maunawai Premium-Wassersystem</u>, das ich empfehle, weil ich die Zeolithe nicht wie im Vorläufermodell, dem "Original-Wassersystem" extra auf den Boden des Auffanggefäßes legen muss, weil sie in der neu entwickelten "Premium Pi-Filterkartusche" schon enthalten sind, kostet 360 € inklusive Versand und <u>385 € mit dem 8-Liter Auffanggefäß aus Glas.</u>

Das Premium-System hat gegenüber dem Vorläufermodel den Vorteil, dass der Kalk- und Nitrat-Filter, wenn Ihr Wasser kein oder wenig Nitrat enthält, z.B. wenn Sie eine Osmoseanlage in Betrieb haben, nicht vorgeschaltet werden muss. Umgekehrt können Sie bei stark kalk- und nitrathaltigem Wasser den Kalkfilter unabhängig von der Filterkartusche austauschen bzw. kostengünstiger selbst nachfüllen, was die Haltbarkeit der Filterkartusche deutlich erhöht.

Die "Verschleißteile": Die <u>Premium Pi-Filterkartusche</u> kostet einzeln 45 € und reicht für 3000 Liter bzw. 4 Monate bis ein halbes Jahr, der reinigbare <u>Keramikfilter</u> für Schwebeteilchen, der problemlos ein Jahr hält, kostet 35 €, der <u>Premium-Kalkfilter</u> kostet 14,99 € und hält 2 Monate, das Kalk-Nachfüllset für drei Füllungen kostet 14,99 €.

Als "<u>Premium Refresh Paket</u>", geeignet für den Single- und Duo-Haushalt für ein Jahr, gibt es die Premium Pi-Filterkartusche, den Keramik-Filter und das Kalk-Nachfüllset zum Sonderangebot von 79 € statt 95 € und das "<u>Premium Jahres Paket</u>" für Familien und Betriebe, mit einem Keramik-Filter, zwei Kalk-Nachfüllsets und drei Premium Pi-Filterkartuschen für 165 € statt 200 €.

Infos

Das Maunawai Premium-Wassersystem, das kinderleicht zusammenzubauen ist, hat eine Filtrierleistung von 1 bis 2 Liter pro Stunde und ist 60 Zentimeter hoch und hat einen Durchmesser von 30cm. Zusätzliche 20 cm Höhe muss man einplanen, damit man Wasser einfüllen kann. Der transportfeste Karton sollte aufbewahrt werden, falls man das Gerät einmal zum Camping oder auf Reisen mitnehmen möchte. Für unterwegs gibt es ein Mini-System in Kannenform, das aber nicht so wirtschaftlich ist wie das große Maunawai Premium-Wassersystem.

Die verschiedenen Stufen der Wasseraufbereitung beginnen mit dem Einfüllen des Wassers in den oberen Einfüllbehälter mit einer Kapazität von 4 Litern. Das ist ganz angenehm mit dem Deckel des Gerätes zu bewerkstelligen. Dort läuft das Wasser durch den langlebigen (ein bis zwei Jahre) Keramikfilter, der die Schwebeteilchen herausfiltriert. Er ist ganz leicht zu reinigen, wenn sich ein Schmutzbelag darauf bilden sollte.

Zwischen dem Einfüllbehälter und dem 8 Liter Auffanggefäß hängt der Filterkartuschen-Halter, in den von unten die Filter-Kartusche eingeschraubt wird und dann bei kalk- und nitrathaltigem Wasser der Kalkfilter von oben eingesetzt wird. Der Kalkfilter oder dessen Inhalt sollte alle zwei Monate gewechselt werden.

In der Premiumkartusche findet zuerst eine weitere Reinigung durch eine spezielle Aktivkohle aus Kokosnuss-Schalen statt. Diese entfernt Pestizide, Hormone, Schwermetalle und weitere Verunreinigungen.

Vier Stufen zum Pi-Wasser

In der ersten Stufe nach der Aktivkohle gibt die Turmalin-Keramik Spuren von Mineralien ab und wandelt das Wasser in natürliche kleinclustrige Wasserstrukturen um. Die Turmaline wirken dabei als sehr effektive Katalysatoren dieses wichtigen Vorgangs.

In der zweiten Stufe nach der Aktivkohle wirken Zeolithe als hochporöse Biokatalysatoren, absorbieren Teile von Molekülen und speichern Giftstoffe (Arsen, Ammonium etc.) und optimieren das Zusammenspiel der anderen Komponenten. Gelöstes Zeolith im Wasser bindet im Körper die schädlichen freien Radikalen.

In der dritten Stufe nach der Aktivkohle fließt das Wasser durch Magnetkügelchen und Quarz- und Korallen-Sand, die es mit ihrer natürlichen positiven Ladung neu strukturieren und die gleiche Funktion wie ein Bachlauf in der Natur haben: Oberfläche schaffen durch Verwirbelung. Diese Stufe dient der geschmacklichen Aufwertung des Wassers, wobei der Korallen-Sand Energie und Ionen spendet und damit den pH-Wert im idealen Bereich stabilisieren.

In der gleichen Stufe befinden sich verschiedene "lebende" Bakterien, die fest in Bio-Keramik eingeschlossen sind und als Biocere bezeichnet werden. Die "Black-Magic-Biocere" und die "Alcalina-Biocere" verkleinern weiter die Wasser-Cluster, binden letzte Rückstände an Giften jeder Art, z.B. Schwermetalle wie Uran, und machen das Wasser basisch

Zum Schluss fließt das Wasser durch EM-Bio-Keramik (EM = Effektive Mikroorganismen) und eine Kalzium-Keramik. In dieser Stufe werden auch Spuren von Kalzium an das Wasser abgegeben. Diese dynamische Abgabe von Kalzium harmonisieren das für den Körper bedeutende Kalzium-Magnesium-Verhältnis im Wasser. Die EM-Biokeramik stabilisiert zudem den pH-Wert des Wassers im basischen Bereich.

Nachdem das Wasser den Keramikvorfilter und die Premiumkartusche durchlaufen hat, sammelt es sich in einem acht Liter fassenden Behälter. Ich empfehle den aus blauem, mundgeblasenem Spezialglas, das von sich aus keine Substanzen ins Wasser abgibt. In diesen Behälter kann man zusätzlich Zeolith-Mineralsteine der Firma Green d'Or legen. Diese Steine geben zusätzlich radikalfangende Zeolithe in Spuren ab, helfen so dem Körper chemische Radikale einzufangen und Strahlung zu kompensieren. Sie machen darüber hinaus das Wasser nach Bedarf noch basischer.

Abschließend durchläuft das Wasser ein hochwertiges Magnetfeld im Zapfhahn, welches die Wassermoleküle ordnet. Nun zum Wohl, damit Sie Ihre dadurch gewonnene zusätzliche Energie für unser aller Wohl investieren, die Realisierung unseres Drei-Stufen-Planes.

Erfahrungen

Bei mir löste das Wasser sofort eine bis heute anhaltende erhöhte Ausscheidung aus, auch wenn ich unter Anspannung stehe. Das war vor diesem Wasser nicht der Fall. Zuvor schwitzte ich bei jeder Belastung stark, was sich nun deutlich reduzierte. Bei 195 cm Größe und 113 kg, verlor ich ohne Zutun in zwei Wochen 5 kg bei gleichzeitiger Steigerung meiner Konzentrationsfähigkeit.

In den ersten zwei Wochen verlangte der Körper immer mehr Wasser, was sich durch Schmerzen in Brust- und Nierenbereich äußerte, die durch Trinken sofort aufhörten. Nach einer Woche fing der Urin deutlich an zu riechen, was bedeutete, dass der Körper mit diesem Wasser vermehrt sauere "Schlacken" ausscheidet und dadurch den pH-Wert des Urins wieder senkte, den ich schon Monate vor der Umstellung auf das Pi-Wasser mit Kaisers-Natron (Natriumhydrogenkarbonat) auf pH

7,5 einstellte. Nun brauche ich viel weniger Natron, um meinen Urin leicht basisch zu halten, weil ja das Pi-Wasser selbst leicht basisch ist.

In der Zwischenzeit bin ich viel leistungsfähiger, mein Gewebe ist fester und mein Bauch fast "unsichtbar" geworden. Meiner Frau, wie jede Frau die beste Beobachterin körperlicher Veränderungen, ist das gleich als Erster aufgefallen. Statt etwas zu essen, wenn wir bei der Arbeit schwächeln, trinken wir "unser" Wasser aus "unserer" Quelle, das uns schneller als die früheren Snacks Energie liefert. Unsere Tochter, der man kein x für ein u vormachen kann, verweigert mittlerweile andere Wasser. Das ist kein Scherz.

Das ausführliche Buch zum Pi-Wasser von Dr. Shinji Makino gibt es noch nicht in deutscher Sprache. Es ist in der englischen Version aus den USA zu beziehen. Ein Buch eines in Österreich arbeitenden Forschers über das PI-Wasser in deutscher Sprache ist in Planung. Beim Surfen im Internet über das Wasser, werden Sie auf Filme wie "Wasser – Das unbekannte Wesen" oder "Water – Die geheime Macht des Wassers" und andere stoßen, die Ihnen die große Bedeutung auch der "Harmonisierung" des Wassers durch die hier vorgestellte Wasser-Quelle klarmachen.

Die in den o.g. Filmen dargestellten, "unerklärlichen" Eigenschaften des Wassers, das gegenüber allen anderen Flüssigkeiten 40 "Anomalien" aufweist, also Auffälligkeiten, die durch die Schul-Chemie und Schul-Physik nicht erklärbar sind, sind durch Dr. Peter Augustin (www.dense-water. de; www.dichtes-wasser.de) schon lange geklärt. Mit diesem Wissen kommt man dem "Geheimnis Leben" näher, z.B. was im Gehirn tatsächlich geschieht und wie man z.B. den Herzinfarkt überlebbar macht bzw. erst gar nicht entstehen lässt.

Dr. Peter Augustin kommt am 21. Oktober 2011 zum gemeinsamen Vortrag nach Langenargen und hält am 22. Oktober 2011 in Langenargen mit mir ein Seminar, für das nur noch fünf Plätze frei sind. Sollten sich noch weitere 25 Interessenten bei mir melden, werden wir das Seminar am Sonntag, den 23. Oktober 2011 am gleichen Ort wiederholen.

Dr. Stefan Lanka

WASSERQUELLE für zu Hause Das MAUNAWAI Wassersystem Neue PI-Filtertechnologie Zellgesundes Trinkwasser Arbeitet ohne Strom · Spart Geld, Zeit, Energie Überall einsetzbar Frei von Schadstoffen. Quellwasserqualität Aktivkohle / Kokos Schicht Entfernt Pestizide, Schwermetalle und viele weitere Verunreinigungen Turmalin-Keramik Schicht Mineralisierung und Bildung einer natürlichen Wasserstruktur **Zeolith-Elemente Schicht** Absorbiert Giftstoffe; bindet "Freie Radikale" Quarzsand und Magnete, Energetisierung' und basischer pH-Wert EM-Keramik und Kalzium Endgültige Herstellung der natürlichen Balance



Meine Gedanken zum MAUNAWAI Wassersystem

Viele von Ihnen wissen ja bereits, dass ich mich verstärkt mit den Fragen des Geldsystems auseinandersetze, und wenn ich dabei eines gelernt habe, dann, dass es nichts Grundlegenderes in unserer Gesellschaft gibt, als das. Der Mammutteil der tagtäglichen Bemühungen der Menschen ist Wirtschaft. Und das Fundament der Wirtschaft ist ihr Geldsystem.

Ist das Fundament schief, wird auch alles schief, was darauf aufbaut. Man kann versuchen, da noch etwas abzustützen, aber irgendwann bricht es halt in sich zusammen. Das große Bröckeln und Bröseln hat schon längst begonnen. Die Symptombehandlungen greifen nicht mehr richtig und in Folge dessen gehen jetzt reihenweise Staaten pleite, die gar nichts anderes tun konnten, als Pleite zu machen.

Ich sehe nun auch die Möglichkeit einer Wirtschaftskrise auf uns zukommen, von der man nicht unbedingt unvorbereitet getroffen werden sollte. Das Wesen einer Wirtschaftskrise bzw. Deflation ist: Das Geld verschwindet vom Markt. Es ist schlicht keines mehr da. Alle halten daraufhin panikartig an ihrem Geld fest, wodurch sich die Deflation noch verstärkt. In einem solchen Teufelskreis verlieren Menschen ihren Job, die ihn heute noch für krisensicher halten.

In der Krise kann es schnell zu Versorgungsproblemen kommen. Heutzutage haben die Supermärkte keine Lagerhaltung mehr, sondern werden fast täglich mit Ware beliefert. Das Transportwesen kann in einer Deflation aber schnell zusammenbrechen, und wie werden dann die Supermärkte befüllt? Nach kurzer Zeit gibt es in den Supermärkten kein Wasser mehr.

Trinken können wir dann nur noch das Leitungswasser. Aber mit welchem Geld soll in der Deflation die Wasserqualität erhalten werden? Kein Geld für neue Rohrleitungen, kein Geld für Kontrollen. Schnell kommt das Wasser braun aus der Leitung.

Da Wasser das mit Abstand wichtigste für das Leben ist, macht es schon Sinn, gerade in Sachen Wasser für durchaus mögliche Versorgungsprobleme der Bevölkerung vorzusorgen. Wenn es zu einem solchen

Fall kommt, und man altes, stinkiges, verunreinigtes Wasser trinken muss, wird sich das auch in einem katastrophalen Gesundheitszustand zeigen. Alternativ kann man aber auch für wenig Geld ein Quellwasser trinken, das sich in einer solchen Qualität selbst heute nur die Wohlhabenderen leisten können.

Ich kann mir je nach Schwere der Wirtschaftskrise auch vorstellen, dass Geld so knapp wird, dass andere Stoffe als Ersatz herhalten. Eventuell lassen sich dann ein paar Liter trinkbares Wasser gegen nützliche Dinge eintauschen. Ich übertreibe da nicht. Dieses Szenario liegt durchaus im Bereich des Möglichen, weil wir heute allgemein bei Lebensmitteln keine Lagerhaltung mehr haben, und ein Verdurstender nimmt im Tausch eher ein paar Liter Trinkwasser als Zigaretten.

Ich habe mir jetzt so ein Gerät besorgt. Selbstverständlich hauptsächlich wegen des gesundheitlichen Aspekts, und weil man im Supermarkt niemals für so wenige Cent je Liter ein Quellwasser in dieser Qualität bekommen würde. Als Stefan Lanka mir von diesem Wasserfilter das erste Mal Berichtete, dachte ich nur bei mir, dass ja schon viele solche Versprechen mit ihren Filtern gegeben haben, aber es doch oft an den Beweisen mangelte. Also forderte ich Stefan auf, die Studien zu untersuchen, auf die sich die Hersteller beziehen, und zu überprüfen, ob die wirklich wissenschaftlich gearbeitet haben, bevor wir es weiterempfehlen. Er überprüfte und konnte mir dann die Wirkweise erklären und bestätigen, dass die Versprechungen und Studien der Überprüfung standgehalten haben. Sie können also oben doofes Leitungswasser reinkippen und unten kommt energiereiches Quellwasser raus.

Ich habe mir das Gerät also schon aus wissenschaftlich-gesundheitlicher Sicht zugelegt, allerdings habe ich auch immer im Hinterkopf den nicht unwichtigen Aspekt, dass man mit so einem Wasserfilter im Fall der Fälle fast autark in Bezug auf das wichtigste Lebensmittel ist.

Christoph Hubert Hannemann

Von Christoph Hannemann Hindenburgdamm 96a 12203 Berlin

An das Oberlandesgericht Dresden Ständehaus Schloßplatz 1

01067 Dresden

Persönliche Dienstaufsichtsbeschwerde über Carmen Becker, Vizepräsidentin des Landgerichtes Bautzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Amtsgericht Bautzen hat Richter Dr. Dirk Hertle eine Verhandlung (Az.: 40 Ds 150 Js 11642/09) geführt, während er sich gleichzeitig als Geschädigter in derselben Angelegenheit behauptete. Laut Strafprozessordnung (StPO) § 22, Satz 1, Nummer 1 war ihm das aber durch den Gesetzgeber verboten.

"Ein Richter ist von der Ausübung des Richteramtes <u>kraft Gesetzes</u> ausgeschlossen, wenn er selbst durch die Straftat verletzt ist"

Obwohl Richter Hertle von der Straftat verletzt war, und dies sogar durch eigenständige Stellung einer Strafanzeige bestätigte, führte er die Verhandlung. Richter Dr. Dirk Hertle hat sich hier unzweifelhaft über den Gesetzgeber erhoben, und geltendes Gesetz missachtet.

Im Grundgesetz, Artikel 97, Absatz 1 steht, dass Richter unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen sind. Aber eben diesem Gesetz sind sie unterworfen! Aus dem Grundgesetz ist nicht ableitbar, dass Richter unabhängig vom Gesetz sind und unabhängig vom Gesetz handeln dürfen.

Daraufhin stellte ich beim Landgericht Bautzen eine Dienstaufsichtsbeschwerde über Richter

Hertle. Diese Beschwerde wurde von der Vizepräsidentin des Landgerichts Bautzen, Frau Carmen Becker, beantwortet, die in ihrem Schreiben meinte, dass sie da gar nichts dagegen tun könne, weil die Verhandlungsführung der richterlichen Unabhängigkeit unterliegt und außerdem gäbe es ohnehin keinerlei Dienstaufsicht für Richter.

Frau Carmen Becker sagt also aus, dass es der richterlichen Unabhängigkeit unterliegt, ob der Richter die Verhandlung führt oder nicht, unabhängig davon, ob er kraft Gesetz von der Führung dieser Verhandlung ausgeschlossen ist.

Auch wenn ein Richter eine Verhandlung bereits führt, so ist er auch dabei nur dem Gesetz, aber eben dem Gesetz unterworfen. Dass Richter Hertle auch während der Führung der Verhandlung Gesetzestreue hat vermissen lassen, habe ich nicht einmal angesprochen.

Da der Richter sich nicht über das Gesetz hinwegsetzen darf, ist es also unrechtmäßig, wenn Carmen Becker einen Gesetzesbruch eines ihrer Richter mit der richterlichen Unabhängigkeit zu rechtfertigen versucht.

Als ich von Carmen Becker eine Bestätigung ihrer offenkundig dem Gesetz widersprechenden Behauptung wollte, antwortete diese nur, dass meine "Auslegungen" und "Wertungen" "abwegig" seien. Ich habe nichts ausgelegt und nichts gewertet, ich

habe den Inhalt ihres eigenen Schreibens vom 24. März 2011 wiederholt. Seit wann bitte ist das Wiederholen eine Aussage aus einem Behördenschreiben abwegig? Die einzige Person, die eindeutige Gesetze abwegig auslegt, ist Frau Carmen Becker selbst.

Bis auf diese eine Behauptung, dass meine Wiederholung, die Frau Becker als "Auslegung" hinstellt, abwegig sei, hat sie keinen zweiten Satz geschrieben. Es ist mehr als offensichtlich und nicht zu leugnen, dass auch Frau Becker nicht bereit ist, sich an das Gesetz zu halten, und wenn ein Bürger sich beschwert, sie diesen nur willkürlich und unbegründet vor den Kopf stößt. Denn weshalb meine Wiederholung ihrer Aussagen abwegig sei, erklärt sie nicht.

Ich fordere nun Sie auf, das abwegige, also vom rechtstaatlichen Weg abgekommene Verhalten in Bautzen zu bereinigen.

Ebenso darf das Urteil, das Richter Dr. Dirk Hertle als befangener Geschädigter gesprochen hat, in einem Rechtstaat keine Rechtskraft haben und muss zurückgenommen werden. Wenn Richter Hertle kraft Gesetz davon ausgeschlossen war, diese Verhandlung führen zu dürfen, so hat ihm das Gesetz auch verboten, als Geschädigter ein

Urteil über den Angeklagten zu fällen. Richter Dr. Dirk Hertle hat gegen grundlegende rechtstaatlichen Prinzipien verstoßen.

Wir haben uns erlaubt, das Verhalten der sächsischen Justiz öffentlich zu machen. Staatsbürger der BRD haben es kommentiert. Ich füge dieser Dienstaufsichts-beschwerde eine Auswahl von 300 Kommentaren bei. Ich erwarte, dass Sie sich alle durchlesen und den verärgerten Bürgern erklären, wieso in der sächsischen Justiz Richter solche Verstöße gegen das Gesetz durchführen dürfen, und dann auch noch von Vorgesetzten dabei gedeckt werden.

Ebenso erreichte mich ein anonymer Brief von Bautzener Bürgern, die beschreiben, dass Richter Dr. Dirk Hertle bei weiten Teilen der Bevölkerung Bautzens schon als regelmäßig befangener und unrechtstaatlich handelnder Richter bekannt sein soll. Auch dieses füge ich bei.

Ihre Reaktion wird veröffentlicht, damit all die wartenden und verärgerten Bürger sehen können, was Sie gegen diesen unhaltbaren Zustand zu unternehmen gedenken.

Mit freundlichem Gruß

Christoph Hannemann



Zwanzig aus Hunderten Kommentaren zu Bautzen

Es ist offensichtlich, dass sich Becker und Hertle gegenseitig eine Art rechtsfreien Raum schaffen. Das gelingt allerdings nur so lange, wie dieses asoziale Verhalten nicht einer breiten Öffentlichkeit bekannt wird. Solchen Tyrannen muss schnellstens das Handwerk gelegt werden und nach Artikel 20, Abs. 4 GG müssten sie eigentlich nur noch vom Volk festgenommen werden und der Polizei zur weiteren Behandlung übergeben werden. Warum ist das noch nicht passiert? Gibt es in Bautzen keine Jäger die als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft diese Leute nötigenfalls mit Waffengewalt festnehmen können? Warum ist das nicht schon längst geschehen?

Sehr geehrte Damen und Herren, ich stimme der Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Richter Hertle voll und ganz zu. Dieses voreingenommene Verhalten gegenüber der freien Meinung eines Mitbürgers ist für mich nicht nachvollziehbar und erinnert mich sehr doll an die Diktatur der DDR und des Nationalsozialismus. Ohne einen Beweis der Richtigkeit dieser Zwangsimpfungen, die dazu noch illegal ist!!!, werden hier Menschen mundtot gemacht und ihrer Rechte beraubt. Dieses Verhalten von Menschen in höheren Positionen, die eigentlich als Vorbilder der Gesellschaft gelten. ist nicht zu tolerieren und ruft geradezu zum Widerstand auf. Ich hoffe dass sich noch genügend Stattsdiener finden lassen, die nach Recht und Gesetz handeln und erkennen, dass nur die Wahrheit frei macht, auch sie!!!!

Es ist besorgniserregend daß Rechtsbeugung im Amt und Strafvereitelung im Amt heutzutage an der Tagesordnung sind. Ich habe derartige Rechtsbeugungen auch schon erlebt. Die Rechtsanwälte sehen über so etwas hinweg, da sie an dem betreffenden Gericht sonst "keine Fälle mehr gewinnen können". Das sagte mir mein Rechtsanwalt als ich einmal gegen eine Richterin eine Strafanzeige machen wollte.

Es ist offensichtlich, dass sich Becker und Hertle gegenseitig eine Art rechtsfreien Raum schaffen.

Das gelingt allerdings nur so lange, wie dieses asoziale Verhalten nicht einer breiten Öffentlichkeit bekannt wird. Solchen Tyrannen muss schnellstens das Handwerk gelegt werden und nach Artikel 20, Abs. 4 GG müssten sie eigentlich nur noch vom Volk festgenommen werden und der Polizei zur weiteren Behandlung übergeben werden. Warum ist das noch nicht passiert? Gibt es in Bautzen keine Jäger die als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft diese Leute nötigenfalls mit Waffengewalt festnehmen können? Warum ist das nicht schon längst geschehen?

Die Justiz "richtet" es sich immer mehr und immer öfter, schauen Sie ins benachbarte Vorarlberg und verfolgen Sie die dortigen Justizskandale. Die Juristen glauben wohl, weil Sie das Gesetz studiert haben auch für Ihre Zwecke und Befindnisse hinbeugen (auslegen) zu dürfen (können).

Gar nicht so einfach einen Kommentar zu schreiben, wenn man erstmal sprachlos ist und einem die Worte fehlen angesichts dieser scheinbar skrupellosen Richter! Es ist ja sogar richtig beängstigend, wenn Richter sich in dieser Art und Weise über das Gesetz hinwegsetzen. Sind sie etwa so unwissend? Und wenn nicht unwissend, was ist es dann, was sie zu solchem Verhalten führt? Ich kann nur hoffen, dass eine Dienstaufsichtsbeschwerde etwas bewirkt und uns vor solchen Richtern schützt.

An die Justiz in Bautzen: Es ist so ungeheuerlich, was hier im 21. Jahrhundert noch immer für Verbrechen an der Menschheit begangen werden. (wir sind doch nicht mehr im Mittelalter oder der Steinzeit!) Respekt scheint hier ein Fremdwort zu sein. Und die Ehre eines Menschen erst recht. Es werden zu Unrecht Menschen für schuldig erklärt, einzig allein, um von den eigenen Schandtaten und Lügenmärchen und Machenschaften abzulenken. Eine kriminelle Handlung nach der anderen - durch die landeseigene Justiz, die doch eigentlich, so glaubt der Bürger, für Recht, Ordnung und Sicherheit zu sorgen hat. Und niemand hat das Recht, einen wehrlosen Menschen gegen seinen Willen

oder die der Eltern zu verletzen durch Impfungen! Das ist eine kriminelle Körperverletzung und gehört bestraft. Und nicht durch richterliche Anweisungen unterstützt. In was für einem Rechts(verdrehungs) staat leben wir eigentlich noch? Alle unfähigen und unmenschlichen Richter und Staatsanwälte gehören umgehend ihrer Ämter enthoben, da sie es nicht wert sind, ehrwürdig und menschenwürdig einen Staat zu vertreten.

Recht in Deutschland? Sollte es das noch geben? Ich glaube es nicht, schon lange nicht mehr, und gerade die Justiz tritt das Recht mit Füßen! Das "Recht" ist nur dazu da um Interessen gewisser Gruppen durchzusetzen! Man kann nur hoffen das der Unrechtsstaat bald am Ende ist und erst mal richtig aufgeräumt wird in diesem Lande. Ich sage auch schon lange, "die schlimmsten Verbrecher sitzen nicht im Knast, sondern in der Politik" Der eine gibt sein Ehrenwort, der andere macht den Gutendepp, und lügen ist an der Tagesordnung und gehört zum normalen Tagesablauf! Und diese Politkaste wird geschützt von den Staatsknechten. auch Beamte genannt! Speziell Polizei und Justiz schützen die Gauner! Und das schlimmste ist wenn unter den vielen Fehlurteilen auch noch steht "im Namen des Volkes", das ist das lächerlichste. Und dann erdreistet sich dieser Unrechtstaat auch noch andere Staaten anzuprangern, warum fegt der nicht erst mal vor der eigenen Tür? Das ist der sogenannte Rechtsstaat! Zum kotzen!

Die Staatsgewalt nimmt proportional in dem Maße zu, wie der Widerstand in der Bevölkerung wächst, auch wenn er noch nicht so offensichtlich ist. Es brodelt unter der Oberfläche. Doch nicht die Menschen werden sie verurteilen, sondern ihr eigenes Gewissen. Denn die Staatsgewalt nimmt ebenso proportional zu, wie die Angst vor der Verurteilung der eigenen Handlungen!

Es wird Zeit dass sich auch Gerichte an die Grundgesetze halten. Der Fall Karl Krafeld wäre eine gute Gelegenheit sich an die Rechte der Bürger zu erinnern, die im Grundgesetz nicht umsonst verankert sind, und damit zu beginnen wieder Recht im Lande walten zu lassen. Recht muss Recht bleiben! Besonders in der verantwortungsvollen Aufgabe eines Richters, der Recht sprechen MUSS

und jeglichen Schaden vom Bürger fernzuhalten hat, statt ihm Schaden zuzufügen wie es auf deutschen Gerichten zur Norm gemacht wurde. Mit freundlichen Grüssen

Zwangsimpfung, Rechtsbeugung ... sind wir neuerdings in einer Diktatur angekommen??

Sehr geehrte Damen und Herren des Amtsgerichts in Bautzen, wenn es denn tatsächlich stimmt, dass ein Richter eine Verhandlung geführt hat und dann auch noch ein Urteil gesprochen hat, bei dessen Sachverhalt dieser persönlich betroffen war, dann ist das schon eine Angelegenheit, die große Wellen schlagen kann, wenn dieser eklatante juristische Fehler nicht möglichst zeitnah korrigiert wird. Ich gehe davon aus, dass übergeordnete Gerichte diese massive Beschädigung unserer Demokratie nicht zulassen werden. Ferner gibt es in unserem Land durchaus noch Medien, die sich solcher Skandale annehmen. Mit freundlichen Grüßen

Das ist ja u n b l a u b l i c h !!! Wozu brauchen wir eigentlich noch die Gerichtsbar- keit, die machen sowieso was sie wollen und werden auch noch von uns Steuerzahlern dafür be- zahlt !!!!! Ich könnte mich hier noch seitenlang auslassen.... im Moment fehlen mir einfach die Worte um auszudrükken, was ich gerade empfinde. Es gibt (hoffentlich) noch einige andere Richter, die sich noch an Recht und Gesetz halten. Aber diese "Gesellen" sollten um g e h e n d in die Wüste geschickt werden! Das wäre mindestens ein Fall für den Bundesgerichtshof, damit denen öffentlich, mit Unterschrift und Siegel, ihre an- geblichen "Kompetenzen" aberkannt werden. Und das hoffentlich umgehend!!!!!

Ich bin Vater von zwei Kindern und lehne jeden staatlichen Zwang ab, mich selbst oder wehrlose Kinder irgendwelchen medizinischen Massnahmen (incl. Impfungen) auszuliefern - zumal der ganze medizinische Apparat mehrfach bewiesen hat, dass das menschliche Wohlergehen nicht die oberste Priorität seiner Bemühungen ist (siehe z.B. Panikmache und skandalöse Verschwendung von Steuergeldern bei der Vogelgrippe). Über medizinische Maßnahmen für mich und meine Kinder will ich weiter in jedem Einzelfall frei entscheiden können. R.R.

Sehr geehrtes Gericht, Ihr Verhalten und Ihre Rechtsprechung ist vollkommen irreal und gegen das herrschende Recht. Auch wenn wir seit geraumer Zeit eine neoliberale Gesetzgebung haben, die gegen die Bürgerrechte stehen, ist Ihre Rechtsprechung so nicht hinzunehmen. Mit der Gewißheit, dass sich diese Verhältnisse nicht fortsetzen, schreibe ich Ihnen diese Zeilen. Mit (trotzdem) freundlichen Grüßen aus dem Freistaate Bayern

Zitiert nach RA A. Fischer: Über den Geruch des Nationalsozialismus Vielleicht können wir das deutsche Rechtssystem am ehesten vergleichen mit einem alten, gerade umgebauten Kuhstall, wobei nicht ganz säuberlich vorher (und nachher) gereinigt worden war: es riecht noch immer etwas nach Kuhscheiße. Es ist nur die Frage, ob wir sensibel genug sind, es zu riechen, und ob wir wagen, es zuzugeben: den Geruch des Nationalsozialismus: oder ob wir es uns einfach machen und verlogen genug sind, einfach zu sagen: "das riecht doch gar nicht". Vermutlich wird der Geruch in homöopathisch kleinen Mengen sogar immer noch da sein, wenn er objektiv überhaupt nicht mehr messbar ist. Zitat Ende. An die Bautzener Justiz adressiert: Eine Reihenuntersuchung und Geruchssensibilitätsbehandlung könnte evtl. zu einer Gesinnungsänderung führen, es sei denn, der HNO-Arzt schmeißt dieses stinkende Gesindel aus seiner Praxis.

Wir haben schon lange keine Demokratie mehr. selbst die Justiz ist nicht mehr unabhängig.

Sehr geehrte Frau Becker, sehr geehrter Herr Hertle, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, ich glaube nicht mehr an die Infektionstheorie, ich weiß heute, dass es keine krankmachenden Bakterien und Viren geben kann und ich weiß, dass die sogenannte Gentechnik mit wissenschaftlicher Genetik, respektive Epigenetik, nicht die Bohne zu tun hat. Ich weiß, dass wir, ich, erst am Anfang stehen, zu verstehen, was Krankheiten sind, wie Krankheiten entstehen und die (Epi-)Genetik beginnen wir gerade erst zu erforschen und zu begreifen. Ich sehe, wie die Menschen um mich her-

um beginnen zu erwachen und zu erkennen, was los ist. Daher bitte ich Sie, diesen Kampf auf verlorenem Posten, entgegen sachlicher Argumente, gegen die Wahrheit, aufzugeben. Mit freundlichen Grüßen, "Wildeshausen

Unglaubliche Unverfrorenheit, was die Bautzener Justiz sich da erlaubt! Die Richter und Justizbehörde gehören abgesetzt oder hinter Gittern, wenn das wahr ist was hier uns Herr Hannemann dank seiner Rundmail mitgeteilt hat! Das verstößt gegen die Artikel des Grundgesetzes! Mit bösem Gruß, Professor

Und nochmals Zitat RA A. Fischer: Das. was in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg folgte. war demnach nicht plötzlich so ein Rechtsstaat. Auch wenn wir uns Demokratie und Rechtsstaat groß auf die Fahnen geschrieben haben und von den Besatzungsmächten dazu getrieben wurden. so hing naturgemäß über allem nach wie vor der GERUCH DES NATIONALSOZIALISMUS. Neuere Veröffentlichungen und Recherchen wie "Das Amt" bestätigen nur in allen Einzelheiten, was auf der Straße eigentlich jeder auch so bereits riechen kann. Der Geruch klebte förmlich an vielen richterlichen Entscheidungen, an dem Vorgehen der Polizei, an den Verfahrensmethoden von Verwaltung und Staatsanwaltschaft. Und wenn man daran nicht ganz gewaltig geputzt hat, dann riecht das bis heute! Zitat ende. Vielleicht sind's noch die Bautzener JURI-Jungspunde, denen anfangs der Gestank auffällt. Ändert sich aber schnell. Beim täglichen Sitzen, Stehen, Beraten und Richten im Mief fühlen sie sich, wie längst die Alten, wohl im Gestank. Aufmucken verboten, sonst gibt's Juri-Hauel Schadet immer der Karriere

Dies ist eine kleine Auswahl aus einer Vielzahl solcher Kommentare. Wir danken allen, die sich ein paar Minuten Zeit genommen haben, um als Staatsbürger ein solches Verhalten unserer eigenen Angestellten nicht zu dulden.

Ihr Christoph H. Hannemann und Stefan Lanka

Rechtsstaatlichkeit

Wer kann schon von sich behaupten, in einem Rechtsstaat zu leben? Beim Begriff der Rechtsstaatlichkeit denken manche Leute automatisch an die Länder Westeuropas und Nordamerikas, wo es weder Sozialismus, Islamismus oder Kolonialismus gibt oder lange nicht mehr gab. Doch ist es mit diesem Ausschlussverfahren schon getan? Tatsächlich definiert sich der Begriff Rechtsstaat wie folgt:

"Bezeichnung für Staaten, in denen das Handeln der staatlichen Organe 1) gesetztem Recht (i.d.R. Verfassungen, in D dem GG) untergeordnet ist, damit den Individuen bestimmte unverbrüchliche Grundrechte zustehen und staatlichem Handeln bestimmte Grenzen gesetzt sind und 2) alles staatliche Handeln dem (Verfassungs-) Recht und der Verwirklichung von Gerechtigkeit dient und zumeist (so in D) der richterlichen Kontrolle unterliegt." (Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 4., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2006)

So gesehen geht es in einem Rechtsstaat darum, dass die Gewalten an Gesetze gebunden sind und niemand ungestraft gesetzeswidrig handeln kann. Das hieße, alle ihrem Gesetz konformen Regierungen würden rechtsstaatlich handeln. Damit fielen auch China und der Iran unter die Rubrik "Rechtsstaat", denn sie alle haben Regierungen, welche die Gesetze ihres Landes befolgen. Der Staat handelt dort nicht willkürlich, es gibt keinen absolutistischen Herrscher. Den Bürgern werden auch bestimmte Grundrechte eingeräumt.

Wir würden dem aber nicht zustimmen, da wir mit dem Begriff "Rechtsstaatlichkeit" auch "Gerechtigkeit" meinen und diese sich unterscheidet von der "Gesetzlichkeit". Und tatsächlich gibt es neben dem formellen Rechtsstaatsbegriff auch den materiellen, welcher besagt, dass in einem Rechtsstaat objektive Wertentscheidungen die Funktion einer Begrenzung der Gesetzgebung durch festgeschriebene Prinzipien haben. Also darf ein staatliches Organ im materiellen Rechtsstaat gegen das Gesetz verstoßen oder muss das Gesetz viel besser ändern, wenn es dieses als ungerecht entlarvt hat. Diesen

Anspruch legen sich insbesondere die westlichen Staaten auf, indem sie Grundrechte gewährleisten und diese von einem liberalen Wertesystem herleiten ("Die Würde des Menschen ist unantastbar." etwa von dem humanistischen Prinzip, nach dem jeder lebende Mensch ein achtenswertes Individuum darstellt). Damit werden zum Teil militärische Interventionen der UNO oder der NATO in souveränen Ländern begründet, in denen das staatliche Handeln vielleicht den eigenen Gesetzen entspricht, nicht aber den international abgesprochenen Konventionen, die auf einem westlich geprägten Wertesystem beruhen.

Werden wir in Deutschland diesem Anspruch gerecht? Wonach lässt sich das bemessen? Erst einmal nach der tatsächlichen Einhaltung der Gesetze durch den Staat. Nach Angaben des Korruptionsindexes von Transparency International werden in der BRD staatlicherseits möglicherweise Gesetze gebrochen, wenn Parteien Wahlkampfspenden zukommen oder vielmehr, wenn es zum sogenannten Sponsoring kommt. Dabei werden große Parteiveranstaltungen von Konzernen finanziert, so etwa Parteitage. Im Gegenzug dürfen großflächige Werbemaßnahmen ergriffen werden, die einen Eindruck bei den führenden Delegierten hinterlassen sollen. Es ist leider nicht stichhaltig nachzuvollziehen, inwieweit in der Folge den politischen Forderungen solcher Unternehmen nachgekommen wird. Transparency International jedenfalls fordert, die Geldzuschüsse eines Unternehmens an eine Partei auf 50.000 € pro Jahr zu beschränken, woran die Dimensionen deutlich werden, um die es geht.

Aber natürlich sind es nicht nur diese Gesetzesbrüche, an denen sich die Rechtsstaatlichkeit festmachen lässt. Entscheidend ist auch die (gesetzeskonforme) Haltung eines staatlichen Organs gegenüber den Bürgern. Als Anhaltspunkte wären da zu nennen, inwieweit einerseits der Mehrheitsmeinung in der Bevölkerung politische Folge geleistet wird, dann ob die Regierung die Bevölkerung über alle relevanten Vorgänge auch in der Kriegsführung, in den Waffengeschäften, in den Absprachen mit

anderen Staatsführern wahrheitsgetreu informiert, dann die staatlichen sozialen Garantien an jeden Bürger, die Durchsetzung des unabänderlichen Rechts auf Asyl für politisch Verfolgte, der Verbraucherschutz nicht nur bei Lebensmitteln, auch bei Pharmaprodukten und schließlich die Meinungsfreiheit für Bürger, Presse und insbesondere Abgeordnete der Parlamente. Letzteres muss sich auch in juristischen Entscheidungen wiederfinden. Betrachtet man all diese Punkte, so wird deutlich, dass auch in Deutschland oftmals nicht nach den Interessen der Rechtsstaatlichkeit gehandelt wird und diese aber dennoch als Vorzug gegenüber anderen Ländern und gegenüber der Geschichte hochgehalten wird.

Der Rechtsstaat stellt aber nicht nur Anforderungen an die Regierung, das Staatsoberhaut oder die Gerichte, er fordert auch die Bürger und die Medien zu einem gesetzesorientierten, wertekonformen Handeln auf. Denn wer schüttelt noch furchtsam dem Lobby-Minister die Hand, wenn sich ihm die Gelegenheit bietet? Wer ist Kunde weltgefährdender Konzerne? Wem ist die Politik egal, solange es sich nicht direkt um den eigenen Kleingarten handelt? Die einmaligen Grundrechte und Werte, die dem Deutschen Staat mit dem Grundgesetz in die Wiege gelegt wurden sind es wert, bekräftigt und verteidigt zu werden.

Die fehlende Rechtsstaatlichkeit in Deutschland und in fast allen Teilen der Welt ist gerade in den verfassungsgemäß demokratischen Gesellschaften auch eine Konsequenz des unrechtmäßigen, selbstbezogenen Handelns der "einfachen" Leute untereinander. Von daher muss für eine bessere Gesellschaft unbedingt der Wille zu den entsprechenden allgemeinen Pflichten des Rechtsstaats vorhanden sein.

Dazu zählen in erster Linie Selbstkritik des Verhaltens der Gesellschaft gegenüber, konsequenter Loyalitätsentzug den rechtsstaatszersetzenden Machenschaften jeglicher Parteien und Interessengruppen gegenüber und die Kommunikation und Interaktion mit der eigenen Umgebung um in kleiner Runde, in der das eigene Handeln unmittelbar Wirkung zeigt, eine Solidargemeinschaft zu etablieren.

Nichts entmachtet unbeeinflussbare Mächte sosehr. wie eine Gemeinschaft von Bürgern, die zusammenhalten. Besonders dies wird aber viele Menschen vor scheinbar unerfüllbare Aufgaben stellen. Denn die Politik hat auch die deutsche Gesellschaft sozial gespalten und Vorurteile geschürt. So ist eine Zusammenarbeit unter Nachbarn heute vielerorts undenkbar. Die Chance bietet hier das Internet, das wenigstens die Interessengruppen global vernetzt. Jedoch eine Bewegung im anonymen Netz ist sehr leicht zu zersetzen und zu entmachten. Sie droht sich (wie man an einigen Revolutionsbewegungen der letzten Monate sehen kann) in verschiedenste Sparten zu zertrennen und gegeneinander aufzureiben. Dagegen hat ein sozialer Zusammenschluss unter Nachbarn die Möglichkeit des unmittelbaren und unabhängigen Austauschs. Dazu aber bedarf es der Überwindung von Vorurteilen und sozialen Spaltungen und der Anonymität des modernen Multimedia-Menschen. Wenn die staatliche Verwaltung dafür nicht sorgen will, ist dies eine zentrale Aufgabe für engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Der Rechtsstaat ist eine große Chance und eine große Aufgabe für die Gesellschaft. Er ist heute denkbar, aber er fällt nicht vom Himmel und wird uns auch nicht geschenkt werden.

Cornelius Müller

Wichtiger Hinweis:

Ziel sämtlicher Veröffentlichungen des kleinklein-verlages ist es, Hilfen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln zu geben. Der klein-klein-verlag übernimmt keine Verantwortung dafür, wenn es jemand unterlässt eigenverantwortlich zu denken, zu prüfen und zu handeln. Impressum
Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Am Schwediwald 42
88085 Langenargen
Erscheinung:
Zweimonats-Magazin
© klein-klein-verlag
Druck:

Bestelladresse:

klein-klein-verlag Am Lehlein 18 91602 Dürrwangen

Fax: 09856 - 92 13 24

bestellung@klein-klein-verlag.de

www.klein-klein-verlag.de Huber - Druck

Kommentar zu Cornelius Müllers Beitrag zur Rechtstaatlichkeit

Ich möchte Cornelius Müller für seinen Beitrag danken. Zeigt dieser doch mit anderen Worten, und einem weiteren Argument, weshalb die kleinklein-Bewegung strategisch richtig denkt und wodurch sie sich von den sog. Kritikern unterscheidet.

Cornelius macht deutlich, dass Rechtstaatlichkeit mit Gesetzlichkeit gleichgesetzt werden kann, aber nicht zwangsläufig mit Gerechtigkeit, weil es sich hierbei um zwei verschiedene Begrifflichkeiten handelt. Gerechtigkeit kann man wiederum unterteilen in zwei Kategorien. In dem Wort "Gerechtigkeit" kommt das Wort "Recht" zentral vor. Gerechtigkeit kann also in der Tat dann eintreten, wenn klar nach Gesetz gehandelt wird, und jeder das bekommt, was das Gesetz ihm zugesteht. Es gibt aber noch den vom Gesetz losgelösten, rein emotionalen Begriff der Gerechtigkeit, und dieser Gerechtigkeitsbegriff ist allzu menschlich und hat seine Berechtigung, er macht aber auch so seine Probleme.

Das Hauptproblem liegt hierbei darin, dass im Sinne von Gerechtigkeit oft nur moralische Kategorien gemeint werden. Da aber dieses Empfinden kulturell geprägt ist, ist die emotionale Gerechtigkeit auf der Welt nicht überall dieselbe.

Nimmt man die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948, dann handelt es sich hierbei um weltweites Recht. Die klein-klein-Bewegung hat von Anfang an erkannt, dass eine Veränderung, die z.B. so etwas wie die schädliche Infektionstheorie zu Fall bringen soll, an klaren Fakten, an Gesetzen orientiert sein muss. Mit emotionalen Kategorien kommt man in der Regel nicht weiter, was schon dadurch bewiesen ist, dass moralisch argumentierende Kritiker in der Regel zwar Anerkennung bekommen, aber das, was sie kritisieren dennoch weiterhin existiert.

Gesetze sind in der Regel (nicht ausnahmslos in jedem Fall) der stärkere Hebel gegenüber der Moral. Aber Moral und Menschlichkeit sind oft Urheber der Gesetze, ganz besonders solcher wie unser Grundgesetz.

Es ist nicht die Moral, sondern es sind die Gesetze, die dieser Moral entspringen, die rechtskräftige Forderungen stellen. Unsere Gesetze, so wie sie heute sind, verlangen die Überwindung schädlicher Dogmen wie der Infektionstheorie. So etwas Tödliches mit der Bevölkerung zu machen ist einfach ungesetzlich, unrechtmäßig, ungerecht. Unsere heute existierenden Gesetze, allen voran unser Grundgesetz, verlangen auch eine Geldsystemreform, hin zu einem dienenden Geld, das seinem Besitzer nicht mehr die Möglichkeit gibt, andere damit zu erpressen. Einfach neutrales, machtneutrales Geld. Das verlangen unsere Gesetze.

Hier ist noch einmal erklärt, weshalb klein-klein immer darauf drängt, sich an das zu halten, was Gesetze fordern, und nicht auf moralische Kritik abzuschweifen, weil diese meist das schwächere Instrument ist, weshalb auch oft gezielt auf moralische Nebendebatten abgelenkt wird. Vor allem in den Medien ist gut zu beobachten, wie Diskussionen, in denen es um klare Fakten gehen muss, letztendlich nur als Meinungsdebatten geführt werden.

Cornelius Müller hat noch einmal gut dargestellt, weshalb wir nicht weiterkommen, wenn wir ebenfalls auf dieser Moralebene agieren, sondern dass die herrschende Gesetzlosigkeit, in deren Folge Menschen faktisch (nicht als Meinung) zu Schaden kommen, das Zentrale in unserem Handeln sein muss.

Christoph Hannemann

Vorträge und Seminare in Langenargen am Bodensee

Einführender Vortrag am <u>Freitag, den 23. September 19.00 Uhr</u> und Seminar am <u>Samstag, den</u> 24. September 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr:

"Die Kinesiologie als Diagnose und Therapie"

Iris Puffler und Dr. Stefan Lanka

Iris Puffler ist eine der ganz wenigen Kinesiologinnen, die die Erkenntnisse ihres breiten Fachgebietes, mit den Erkenntnissen der Biologie, der Biochemie und der Neuen Medizin ständig erweitert und dabei ihr Wissen in einer Art und Weise weitergibt, die es auch Laien ermöglicht, die wichtigen Erkenntnisse und Techniken erfolgreich selbst anzuwenden.

Durch erlernbare Techniken können durch kinesiologische "Fragen" sämtlicher Stoffwechselwege überprüft, Blockaden aller Art gefunden und durch kinesiologische Techniken ggf. korrigiert werden. Iris Puffler führt in Theorie und Praxis der Kinesiologie ein und lehrt dabei die Techniken, die jedem Teilnehmer den Einstieg in dieses faszinierende Gebiet ermöglicht.

Dr. Stefan Lanka wird dabei in die eine Biologie, die es nur gibt, einführen und verständlich machen, durch welche Moleküle und deren Eigenschaften, biologisch relevante Informationen und Energien abgefragt und übertragen werden können.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Ort, Zeit und Bedingungen der Vorträge und Seminare

Ort: Kavalierhaus der Gemeinde Langenargen (bei Schloss Montfort)

Untere Seestraße 7, 88085 Langenargen

Zeiten: Vorträge jeweils am Freitag um 19.00 Uhr.

Seminare jeweils am Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Vorträge: 10 €

Seminar-Gebühr: 100 € (am Seminartag zu entrichten)

Zu den Ganztagesseminaren ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl eine

Anmeldung bei Dr. Lanka erforderlich:

E-Mail: dr.lanka@klein-klein-verlag.de oder Fax: 07543 / 9 61 89 61, bzw. über die Anschrift: klein-klein-verlag, Am Schwediwald 42, 88085 Langenargen

und die Mitteilung,

ob am Seminartag eine Teilnahme erwünscht ist:

am gemeinsamen Mittagessen

und/oder am gemeinsamen Abendessen um 19.00 mit den Referenten nach dem Seminar, zu Vertiefung und Austausch, jeweils im Restaurant des Kavalierhauses.

Übernachtung:

Am günstigsten ist die <u>Jugendherberge Friedrichshafen</u>, die mit dem Auto nur 10 Minuten vom Seminar-Ort entfernt liegt.

Baubiologisch perfekt nächtigen und wohnen Sie im aufwendig restaurierten <u>Amtshof</u> in Langenargen. Stefan Lanka kennt den Inhaber Stefan Wocher persönlich und empfiehlt das Haus auch für den Urlaub und einen Gesundungs-Aufenthalt.

Besonders schön mit riesigem Garten, wohnen Sie in der www.bella-casa-langenargen.de

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie über die Tourist-Information Langenargen.

Die weiteren Vorträge (jeweils freitags 19.00 Uhr) **und Tagesseminare** (jeweils samstags 9.00 bis 18.00 Uhr) **in Langenargen:**

21./22. Oktober 2011:

"Das Dichte Wasser und die elektromagnetische Strahlung bei Gesundheit, Krankheit & Schmerzen"

Dr. Peter Augustin und Dr. Stefan Lanka

Hier ist er nun: Der in den Augen von Dr. Lanka wichtigste Biologe mit den tiefsten Einsichten in die Grundlagen des Lebens: Dr. Peter Augustin. Im Vortrag und mehr noch im Seminar werden erstaunliche Experimente durchgeführt und vorgestellt, die die Genialität des Lebens und des Wasser, aus dem das Leben wesentlich besteht, anschaulich und im Sinne des Wortes "begreiflich" macht.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikation im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Da das Seminar schon fast voll ist, wird bei Interesse das Seminar am Sonntag, den 23.10.2011 am gleichen Ort zur gleichen Zeit wiederholt.

Zeigt her Eure Füße!

In der letzten Ausgabe von LmZ Nr. 4/2011 haben wir auf Seite 38 über die hohe Kunst der in Österreich von Brigitte Wilhelmer entwickelten Wissenschaft über die Ursachen, die nicht zu unterschätzenden Auswirkungen und die Therapie der Verwachsungen der Fußnägel berichtet

Vor, auf und nach meinem Seminar über sog. Infektionskrankheiten im Juli hat ihr Meisterschüler Paul Osterberger zahlreiche Besucher in den Bann gezogen.

Vor und nach dem Wasser-Seminar mit Dr. Peter Augustin am 22. Oktober 2011 in Langenargen, gibt es nun die Möglichkeit, Brigitte Wilhelmer und Paul Osterberger in Langenargen kennen zu lernen, um von ihnen zu lernen und durch ihre Kunst zu profitieren.

Wer Interesse für Einzel- oder Gruppentermine vom 20. bis zum 24. Oktober in Langenargen hat, möge die Termine mit mir vereinbaren: dr.lanka@klein-klein-verlag.de; via Fax 07543 9618961 oder Post (siehe unten).

8./19. November 2011:

"Die Biologie und die Neue Medizin der Haut bei Gesundheit, Krankheit und Schmerzen"

Ursula Stoll und Dr. Stefan Lanka

Wenn wir uns in unserer Haut nicht wohlfühlen, dann ist alles nichts. Die Biologie der gesunden und kranken Haut, sowie die Therapiemöglichkeiten werden im Lichte der Neuen Medizin und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Schmerzvermeidung und Schmerzlinderung dargestellt.

Die Heilpraktikerin Ursula Homm, 20 Jahre Intensiv-Krankenschwester und Autorin der Bücher "Die Haut", "Lebensmittelheilkunde für die Neue Medizin" und "Erste-Hilfe-Kalender", verfügt über praktisches und theoretisches Wissen wie nur sehr wenige. Ihre Vorträge und Seminare vereinen für jeden gewinnbringend die Theorie und das praktisch anwendbare Wissen der Neuen Medizin und auch das der Hochschulmedizin, in den Bereichen, in denen die westliche Medizin notwendig ist und ihre Berechtigung hat.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Die weiteren Vorträge <u>außerhalb</u> von Langenargen (Schweiz, Hamburg, Esslingen)

Einführender Vortrag am <u>Freitag, den 16. September 2011, 19.00 Uhr</u> und vertiefendes Tages-Seminar am <u>Samstag, den 17. September 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr</u> in Hamburg und am <u>Sonntag, den 18. September 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr</u> in Lüneburg.

"Die Biologie der Schmerzen und die Osteopathie als ursächliche Therapie"

Yves Mackensen von Astfeld und Dr. Stefan Lanka

Durch den Molekularbiologen Dr. Stefan Lanka bekommen Laien wie Therapeuten zum ersten Mal einen leicht verständlichen und umfassenden Einblick in die wirklichen Ursachen der verschiedenen Schmerzarten. Vor allem erfahren Sie, wie man Schmerzen durch Verstehen und mit einfachen Maßnahmen reduzieren und vermeiden kann.

Es gibt nur **eine** Biologie. Wer diese kennt, kann das Leben und die Abweichungen von der Normalität, heute noch Krankheiten genannt, verstehen und immer angstfreier leben. Es ist gerade die unbekannte Angst und die damit verbundenen Reaktionen der Niere, die oftmals Schmerzen unerträglich werden lassen und mit dem Tod enden.

So kommt es im Vortrag und vertiefend im Seminar auch darauf an, zu verstehen, wie Krankheiten **nicht** entstehen. Gleichzeitig gilt es, die Größe und Bedeutung vor allem der Osteopathie, der Homöopathie, der Neuen und der Chinesischen Medizin, der verschiedenen Naturheilverfahren und der sog. Energie-Methoden zu erkennen und zu verinnerlichen, um deren Hilfestellungen anwenden zu können.

Dr. Lanka hat hier die entscheidende Grundlagenarbeit geleistet. Er vermittelt dieses umfassende Wissen mit "ansteckender" Begeisterung auch deswegen, weil er möchte und die Notwendigkeit sieht, dass Menschen sich für mehr als ihr eigenes Leben engagieren, nämlich für ein Leben mit Zukunft.

Yves Astfeld von Mackensen hat als langjähriger Kampfsportler die Funktion und Bedeutung des Schmerzes von ganz anderer Seite kennen gelernt. In Konsequenz fand er die Osteopathie, die Lehre von den inneren Beweglichkeiten und Strukturen, zur Lösung ansonsten therapieresistenter Zustände und Schmerzen.

Es gibt wenige Osteopathen, die die inneren Bewegungsformen der harten Hirnhaut, der Dura Mater, die sich bis zum Steißbein zieht, der Nerven, der Bindegewebssäckchen (Faszien) und der Organe so gut diagnostiziert, die Ursachen und Blockaden erkennt und therapiert wie er.

Eine Erklärung für seine überdurchschnittlichen therapeutischen Fähigkeiten ist seine Fähigkeit, den Körper in seinem Aufbau und den darin wirkenden unterschiedlichen Bewegungsformen genau zu kennen, zu visualisieren und im Sinne der Osteopathie (Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben), also ganz

heitlich, zu therapieren. Begeisterte Klienten nennen ihn deswegen auch den "Mann mit den goldenen Händen."

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikation im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Ort, Zeit und Bedingungen des Vortrages und der Seminare

Ort: Hamburg

Vortrag am Freitag den 16.9. um 19.00 Uhr und

Seminar am Samstag den 17.9. um 9.00 bis 18.00 Uhr in Hamburg:

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie Steindamm 8, 20099 Hamburg

Lüneburg

Seminar am Sonntag den 18.9. um 9.00 bis 18.00 Uhr in Lüneburg:

Leuphana Universität Lüneburg, Gebäude 12, Raum 1 (C 12.1) Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

Eintritt: Vortrag: 10 €

Seminar-Gebühr: 100 € (am Seminartag zu entrichten)

Zum Vortrag in Hamburg und den Ganztagesseminaren in Hamburg und Lüneburg ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl und zu erwartender Überbelegung eine <u>rechtzeitige</u> Anmeldung erforderlich

(jeweils für Hamburg und Lüneburg!):

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie Steindamm 8, 20099 Hamburg

Tel.: 040 / 280 3004 Fax: 040 / 280 531 31 info@val-hamburg.de Wochenendseminar am <u>Samstag, den 29. Oktober</u> und am <u>Sonntag, den 30. Oktober 2011,</u> jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr in Hamburg.

"Zwischen Mensch Dynamik"

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Die Fragen, warum man so ist wie man ist, wie & warum die Beziehungen zwischen den Menschen funktionieren, und warum nicht, von welchen Faktoren sie abhängen und wie man diese beeinflussen kann, sind die Fragen die die Menschen am meisten beschäftigen.

Diese Fragen und noch viel mehr werden am Seminarwochenende erklärt und die Basis gelegt, dass Sie in Zukunft diese Fragen, gewinnbringend für sich und für andere, selbst beantworten.

Denn wie sagte ein Teilnehmer: "Alleinsein ist das Allerschlimmste."

Die Grundlage ist eine neue Wissenschaft, die die Regeln und die Logik der Prozesse des Lebens entdeckt hat. Sie beschreibt den materiellen Auf- und Umbau der Organe und Gewebe in Abhängigkeit von Situationen, die den Menschen nicht bewusst sind.

Diese leicht überprüf- und nachvollziehbare Wissenschaft beschreibt exakt, in vorhersehbarer Weise, die Emotionen und die Psyche eines Menschen und die Interaktionen zwischen Menschen.

Wer sich besser versteht, der versteht auch die anderen besser, kann damit Beziehungen stabilisieren oder ermöglichen, indem er oder sie neue Perspektiven lernt andere Menschen zu finden oder, was manchmal sogar wichtiger ist, vom richtigen Mensch gefunden zu werden.

Dieses neue Wissen ermöglicht den Schlüssel nicht nur im Privaten, am Arbeitsplatz, sondern für den Umgang mit allen Menschen zu finden.

Vertiefende Informationen zu diesem Wochenendseminar

Wenn in einer mathematischen Gleichung zwei Faktoren sich unabhängig voneinander verändern und das Ganze grafisch dargestellt wird, dann können diese wunderbaren Muster, Fraktale genannt, entstehen, die oft Ähnlichkeiten mit Strukturen haben, die in der Biologie auftauchen. Dabei ist das Entstehen der Muster nachvollziehbar und vorhersehbar. Genauso im menschlichen Verhalten.

Im Menschen sind es vier "Faktoren" im Gehirn, die im Wesentlichen das persönliche und zwischenmenschliche Leben bestimmen: Männliche und weibliche Zentren in den Großhirnhälften. Ist keines der Zentren, welches für ein bestimmtes Verhalten und Empfinden verantwortlich ist, in "Alarm", dann funktioniert der Mensch sehr logisch, strukturell emotional und berechenbar.

Die Zentren im Großhirn

Ist eines der Zentren in Alarm, weil der Mensch einen "biologischen Stress-Schock", durch sein Umfeld

oder seine Mitmenschen d.h. ein unerwartetes, zur Zeit unlösbar und existenziell empfundenes Problem erfahren hat oder eine entsprechende Information, und sei es nur ein Wort, so kann sich das bio-logische Verhalten bis zum unerträglich manischen Aktivitätsstress oder zur quälenden depressiven Handlungsunfähigkeit steigern.

Josef Stein hat dabei fünf verschiedene Stufen psychischer Individualität beschrieben, die das Verhalten der Menschen verblüffend präzise veranschaulichen, wann es unerträglich und wann hilfebedürftig wird oder die Stabilität für eine ausgewogene Beziehung ermöglicht.

Es wird die Logik und der biologische-psychologische Sinn dieser Gehirnareale aufgezeigt, die ausnahmslos jeden Menschen betreffen, und die Funktion dieser neu entstandenen Sonderfähigkeiten der Betroffenen anschaulich dargestellt.

Diese biologischen Gesetze gelten ausnahmslos für jeden Menschen und sind synchron, zur selben Zeit, am Organ, in der Psyche und im Gehirn (Bildgebende Verfahren CT) nachweisbar und vorhersagbar.

Innere und äußere Beziehungen

Mit diesem Wissen können Störquellen im Individuellen, in sozialen und kollektiven Beziehungen erkannt, verstanden und vermieden werden. Durch genaue Kenntnisse dieser sinnvollen biologischen Verläufe sind nicht nur Lösungen, sondern auch Strategien der Verringerung von zwischenmenschlichen oder faktischen Konfliktsituationen möglich.

Je nach Lage der Zentren oder Interaktion entstehen durch diese Verbindungen der zwei Gehirnhälften neue Eigenschaften, die als Konstellationen bezeichnet werden. Diese neuen, äußerst effektiven Eigenschaften werden je nach Ausprägung, als angenehm glücklich-optimistisch oder als ruhig, lethargisch empfunden.

Sie sind biologische Supereigenschaften und nützliche Triebfedern spezifisch menschlichen Verhaltens, welches Neues hervorbringen kann. Diese Supereigenschaften können, um das Wohlbefinden zu steigern, auch verstärkt werden.

Worüber man nicht spricht

Je nach "Aktivitätslage" dieser Zentren ist unsere Sexualität (Libido) ebenso gesteigert, verringert oder verunmöglicht. Für viele Menschen sind deswegen diese Informationen mehr als entlastend, zudem medial geschürte Erwartungen an das "Geschlechtliche" mit Abstand nicht den tatsächlichen Möglichkeiten der Biologie des Menschen entsprechen.

Schwerpunkte der Themeninhalte werden primär auf alltägliche Aspekte (Gegebenheiten, Probleme und Konflikte, Stress und Ausnahmesituationen) den sozialen sowie ökonomsichen Lebensrhythmus gelenkt und sekundär an Eckpunkten "krankheitssymptomatischer" Faktoren erklärt.

Jeweils an beiden Seminartagen wird Dr. Lanka die materiellen und energetischen Vorgänge im Gehirn und Körper erklären, die diese Phänomene und Eigenschaften hervorbringen. Sie sind die Schnittstelle des Geistigen mit dem Materiellen und erklären auf wissenschaftlicher Basis, wie Informationen auf den Körper und das Verhalten wirken.

Die Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Menschen mit neugierigem und eigenverantwortlichem Handeln und für Therapeuten und Ärzte ist es ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten.

Das Seminar richtet sich an alle Menschen die schon direkt oder indirekt von traumatischen Erlebnissen getroffen wurden, und für die, die keine traumatischen Erlebnisse mit sich tragen wollen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der entsprechenden Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr vom Seminar profitieren.

Ort, Zeit und Bedingungen des Wochenend-Seminars:

Ort: Hamburg

Wochenend-Seminar am Samstag den 29.10. und Sonntag, den 30.10., jeweils um 9.00 bis 18.00 Uhr in **Hamburg**:

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie Steindamm 8, 20099 Hamburg

Seminar-Gebühr: 200 € (am Seminartag zu entrichten)

Zum Wochenend-Seminar in Hamburg ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich

Ein zusätzlicher Termin ist am 1. und 2.11.2011 in Lüneburg möglich.

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie Steindamm 8, 20099 Hamburg

Tel.: 040 / 280 3004 Fax: 040 / 280 531 31 info@val-hamburg.de

"Sie liegen mit diesem Thema am Anfang eines neuen Trends. Beeindrucken Sie durch tiefes Wissen menschlicher Strukturen." Seminarwochenende am <u>Samstag und Sonntag, den 10. und 11. Dezember 2011, jeweils 9.00 bis</u> 18.00 Uhr in Esslingen

"Zwischen Mensch Dynamik"

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Wie in Hamburg

Ort, Zeit und Bedingungen des Wochenend-Seminars:

Ort: Esslingen

Heilpraxis Hans-Joachim Pollin

Milchstrasse 2/1 73728 Esslingen

Zeit: Seminarwochenende am Samstag den 10. und Sonntag den 11. Dezember 2011,

jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr:

Eintritt: Seminar-Gebühr: 250 € (am Seminarwochenende zu entrichten)

Zum dem **Wochenendseminar in Esslingen** ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl und zu erwartender Überbelegung eine **rechtzeitige Anmeldung erforderlich:**

info@gesundheit-harmonie.de und Telefon 0711 / 300 53 63

"Profitieren sie durch Kenntnis effizienter, bionischer Strukturen. Sie werden eine neue, spannende, logische Welt kennen lernen, eine bio-logische." Unser neues Gastbuch:

Annie Francé-Harrar

Handbuch des Bodenlebens

255 Seiten, Hardcover, mit 40 handgezeichneten mikroskopischen Farbtafeln! Erstveröffentlichung ihres Manuskripts von 1959. Bei uns 35 € statt 39 €

Wer die Erde, auf der wir leben und den Humus, aus dem wir sind, verstehen möchte, kommt um dieses Buch nicht herum. Dieses einmalige Werk lässt teilhaben am bisher unbekannten Zauber des Lebens, aus dem wir hervorgehen und durch den wir leben, den wir schützen müssen.

Denn er ist Teil von uns.

Das Manuskript zu diesem "Handbuch des Bodenlebens" wurde von Annie Francé Harrar 1959 verfasst. Zusammen mit ihrem Mann durchquerte sie jahrelang viele Länder in allen Kontinenten, um das Bodenleben und die Umwelt hinsichtlich der natürlichen Vorgänge zu erforschen und zwar draußen, in der freien Natur. Nach dem Tode ihres Mannes (1943) forschte sie weiter und schrieb viele Bücher.

In ihrem im Jahr 1950 erschienenen Werk "Die letzte Chance" analysiert sie – zurückblickend über lange Zeiträume der Entwicklung der menschlichen Kulturen und Gesellschaften – die Zusammenhänge und Auswirkungen der jahrtausendlangen Umwelt- und Bodenzerstörung durch den Menschen

In diesem Werk fasst Annie Francé-Harrar einen Teil ihrer über 40 jahrelangen direkt am Boden gewonnenen Beobachtungen zusammen. Aus ihren umfangreichen mikroskopischen Untersuchungen, Forschungen und Versuchen hat sie gezielt eine Auswahl von 40 sehr verschiedenen Arten "Erde" aus aller Welt zusammengestellt, die ein guter Querschnitt sind, um die Vielfalt und den Charakter der Böden zu veranschaulichen. Sie untersuchte dabei direkt das Bodenleben bzw. dessen mikrobiologisches "Innenleben", welches sie mit klimatischen und kulturellen Wechselwirkungen in Beziehung gesetzt hat.

Alle 40 Bodenproben werden durch die handgezeichneten mikroskopischen Tafeln anschaulich ergänzt. Somit wird dieses Buch zum Aufklärer einerseits und für die Praktiker zu einer Art Fundgrube andererseits. Das Werk wurde um einen Index von über 1200 Stichwörtern erweitert.

Wer dieses Buch in der Hand hat, sieht die Welt anders, ganzheitlicher und mit Dankbarkeit für das bisher unbekannte "Boden-Leben", das uns die Energie und die Substanzen zur Verfügung stellt, aus denen wir hervorgehen.

Dr. Stefan Lanka



klein-klein-verlag

Bestellschein

Abo 5-2011

Video DVD 1 DVD 2		Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld Lehr-Video Impfen-AIDS-Gentechnik 4 Stunden (VHS)	5,00
DVD 2		•	3,00
DVD 2		Lehr-DVD Impfen- AIDS-Gentechnik 4 Stunden (Inhalt wie Video)	10,00
	2	Die Geschichte von AIDS und das Märchen vom HIV, 3,5 Stunden	9,90
Info Ni		Macht Impfen Sinn? (72 S) (3. erweiterte Auflage)	5,00
Info N	r 2,3,5,7	Die Infos Masern, Pocken, Grippe und Zeckenimpfung sind ausverkauft und werden nicht mehr aufgelegt.	
1.6.N	. 4	Bisher als Buch erschienen sind Buch Nr 7 Masern und Buch Nr 9 Grippe. Siehe unten	4.00
Info Ni		3 Jahre klein-klein-verlag (44 S)	4,00
Info No		Polio (84 S)	8,50
Info Ni		Loyal & Sicher? (40 S)	4,00
Info Ni	19	Impfungen & Lügen (64 S)	6,00
		Porto und Versand in Deutschland und Europa:	1,50
		Ab der Bestellsumme von 10,00 Euro (ohne Abo) liefern wir in Deutschland versandkostenfrei.	frei
Buch 1	1	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld	25,00
	•	Impfen - Völkermord im Dritten Jahrtausend? (304 S)	00.00
Buch 2	2	Veronika Widmer	32,00
Duch (າ	Impfen - eine Entscheidung, die Eltern treffen (520 S) Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld	20.00
Buch 3	3	Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin! (386 S)	28,00
Buch 4	1	Karin Wolfinger + Karl Krafeld	10,00
Bucil	7	Impfen - einfach und verständlich dargestellt (140 S)	10,00
Buch 5	5	Karl Krafeld	10,00
Buon	9	Impfen ist Gotteslästerung (126 S)	10,00
Buch 6	6	Dr. Stefan Lanka + Prof. Hans-Ulrich Niemitz + Veronika Widmer + Karl Krafeld	20,00
	-	Die Vogelgrippe. Der Krieg der USA gegen die Menschheit (256 S)	
Buch 7	7	Veronika Widmer, Stefan Lanka, Susanne Brix u.a.	15,00
		Der Masern-Betrug (208 S)	
Buch 8	8	Karl Krafeld + Dr. Stefan Lanka	16,00
		Impfen und AIDS: Der Neue Holocaust. Die Deutsche Justiz ist hierfür verantwortlich! (216 S)	
Buch 9	9	Stefan Lanka, Veronika Widmer u.a.	15,00
	40	Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen (194 S)	0.00
Buch 1	10	Karl Krafeld und Stefan Lanka	9,90
		AIDS ist das VERBRECHEN (304 Seiten)	
Gastbi	uch 1	Ernst Klee: Deutsche Medizin im Dritten Reich (416 S)	25,00
Gastbi		Erwin Chargaff: Das Feuer des Heraklit (290 S)	21,50
Gastbi		Hermann Benjes: Wer hat Angst vor Silvio Gesell (328 S)	18,40
Gastbi		Marianne Brickenkamp: Behindert, aber kerngesund, Autobiographie (279 S)	15,00
Gastbi		Joachim F. Grätz: Sanfte Medizin (608 S)	48,00
Gastbi		Hroule Homm: Die Haut Teil 4 (264 C)	
Gastbi	uch 7	Ursula Homm: Die Haut, Teil 1 (204 S) Neuauflage als ein Band Ende des Jahres	
Gastbı	uch 8	Annie Francé Harrar: Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not (700 S)	39,90
Gastbı	uch 9	Annette Hinz-Wessels: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus (192 Seiten)	22.50
Gastbı		Ivan Illich: Die Nemesis der Medizin (320 Seiten)	16,95
Gastbı		Gerhard Pretting, Werner Boote; Plastic Planet - Die dunkle Seite der Kunststoffe (224 Seiten)	20,00
Gastbı		Claudio Trupiano: Danke doktor Hamer (462 Seiten)	29,50
Gastnı		Marco Pfister, Simona Cella: Krankheit ist etwas Anderes! (55 Seiten)	6,50
	uch 14	Andreas Stephan Krauth: Lehrbuch Holistische-Numerologie, Teil 1 (139 Seiten) DIN A 4	43,00
Gastbı	uch 15	Annie Francé Harrar: Handbuch des Bodenlebens (255 Seiten) Hardcover	35,00
lahros	s-Abo 2011	Das Jahresabonnement Leben mit Zukunft 2011 , Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr,	9,00
Janies	-ANU 2011	erscheint 2-monatig, also 6 Ausgaben im Jahr (mind. 32 DIN A 5 Seiten) inkl. Porto und Versand.	9,00
F-Abc	2011 pdf	Das Jahresabonnenment Leben mit Zukunft 2011 in E-Form im pdf-Format.	6,00
	2011 pdf	Das Jahresabonnement Leben mit Zukunft 2011 in gedruckter Form UND in E-Form als pdf-Datei	12.00
		- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	wenden -

Jahres-Abo 12+13	Leben mit Zukunft, Treuepreis für 2012 und 2013, gedruckte Form	36,00
Jahres-Abo 12+13	Leben mit Zukunft, Treuepreis für 2012 und 2013, E-Form im pdf-Format	24,00
Jahres-Abo 12+ 3	Leben mit Zukunft, Treuepreis für 2012 und 2013, gedruckt und in E-Form	48,00
Jahres-Abo 10	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2010 in gedruckter Form	6.00
Jahres-Abo 10 pdf	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres2010 in E-Form im PDF-Format	6.00
Jahres-Abo 09	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2009 in gedruckter Form	6.00
Jahres-Abo 08	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2008 in gedruckter Form	6,00
Jahres-Abo 07	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2007 in gedruckter Form	6,00
Jahres-Abo 06	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006 in gedruckter Form	6,00
Jahres-Abo 05	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2005 in gedruckter Form	6,00
Jahres-Abo 04	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004 in gedruckter Form	6,00
Jahres-Abo 03	Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form	6,00
Probe-Ausgabe/n	Kostenlose Ausgabe von "Leben mit Zukunft" für Interessierte oder zum verteilen	0,00
Inhaltsverzeichnis	Das aktuelle Inhalts- und Stichwortverzeichnis aller Ausgaben von Leben mit Zukunft seit 2003	3,00
	kostenlos auf www.klein-klein-verlag.de In gedruckter Version	
Sonder-Ausgabe Nr.1	Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 1 2007 (64 S)	4,00
Sonder-Ausgabe Nr.2		4,00
	Die Globalisierung in 3 Schritten, Ausstieg aus dem Selbstmord, Einstieg in die Zukunft 3 Stück	10,00
kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Buch 2 "Impfen eine Entscheidung die Eltern treffen"	0,00
Kostenl. Infoblatt	kostenloses Infoblatt zur DVD 2 "Die Gechichte von AIDS und das Märchen vom HIV"	0,00
Kostenl. Infoblatt	kostenloses Infoblatt zum Abonnement "Leben mit Zukunft"	0,00
Kalender 2011	Erste-Hilfe-Kalender, 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Einband	6,90
Wasserfilter	Die Maunawai Premium Wasserquelle mit Glashehälter	385,00
	Jahres-Abo 12+13 Jahres-Abo 12+ 3 Jahres-Abo 10 Jahres-Abo 10 pdf Jahres-Abo 09 Jahres-Abo 08 Jahres-Abo 07 Jahres-Abo 06 Jahres-Abo 05 Jahres-Abo 04 Jahres-Abo 03 Probe-Ausgabe/n Inhaltsverzeichnis Sonder-Ausgabe Nr.1 Sonder-Ausgabe Nr.2 kostenl. Infoblatt Kostenl. Infoblatt	Jahres-Abo 12+13 Jahres-Abo 10 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2009 in gedruckter Form Jahres-Abo 10 Jahres-Abo 10 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2007 in gedruckter Form Jahres-Abo 05 Jahres-Abo 05 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004 in gedruckter Form Jahres-Abo 03 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004 in gedruckter Form Jahres-Abo 03 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form Jahres-Abo 03 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form Jahres-Abo 03 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form Jahres-Abo 03 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form Jahres-Abo 03 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form Jahres-Abo 04 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004 in gedruckter Form Jahres-Abo 05 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2005 in gedruckter Form Jahres-Abo 06 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006 in gedruckter Form Jahres-Abo 07 Jahres-Abo 08 Leben mit Zukunft, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006 in gedruckter Form Jahres-Abo 08 Leben mit Zukunft die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006 in gedruckter Form Jahres-Abo 08 Leben mit Zukunft die 6 erschienenen Ausga

Bestellfax: 09857 / 975 8816 eMail: bestellung@klein-klein-verlag.de Bitte lesbar schreiben! Bei Bestellung des E-Abos von Net: www.klein-klein-verlag.de Leben mit Zukunft bitte Ihre eMail-Adresse angeben: Brief: klein-klein-verlag Am Lehlein 18 96102 Dürrwangen Name: Vorname: PLZ/Ort: Straße: Ich bestelle hiermit die von mir gekennzeichneten Artikel. per Rechnung Ich bezahle: per Lastschrift zu Lasten des Kontos*: *nur innerhalb Kontonr. | Deutschlands BLZ

Datum:

Unterschrift: